

# stuttgart liberal

Das Mitgliedermagazin der FDP Stuttgart



## UNSERE VIER STUTTGARTER KANDIDIERENDEN FÜR DIE LANDTAGSWAHL 2026

Freie  
Demokraten  
Stuttgart FDP

**AUS DEM KREISVERBAND**

**LIBERALER  
AUFBRUCH IN  
STUTTART**

**AUS DER REGION**

**HAUSHALT 2026 IM FOKUS:  
ENTLASTUNG HEUTE –  
BELASTUNG MORGEN?**

**AUS DEM LANDTAG**

**GESUNDHEIT, WIRTSCHAFT,  
WOHNEN – DAS BRAUCHT  
STUTTART**

**VORWORT**

**03 BEGRÜßUNG DES LEITERS  
DER WAHLKAMPFKOMMISSION**

**AUS DEM KREISVERBAND**

**04 WOLF-DIETER WIELAND: EIN STÄFFELE ZU EHREN  
VON 40 JAHREN ENGAGEMENT IM STUTTGARTER  
SÜDEN**

**05 GENERALSEKRETÄRIN NICOLE BÜTTNER  
ZU GAST BEIM KREISVERBAND**

**06 LIBERALER WASENTREFF MIT STARKEM SIGNAL  
RICHTUNG LANDTAGSWAHL 2026**

**08 LIBERALER AUFBRUCH IN STUTTGART –  
MITGLIEDERVERSAMMLUNG MIT  
PROGRAMMDEBATTE UND EHRUNGEN**

**13 FREIE DEMOKRATEN STUTTGART TRAUERN UM  
PROF. GISELA FRICK „EINE FRAU MIT KLAREM  
LIBERALEM KOMPASS“**

**AUS DEN ARBEITSKREISEN**

**14 AUSTAUSCH ZUR ENTWICKLUNG INNOVATIVER  
BILDUNGSKONZEPTE**

**16 ARBEITSKREIS WIRTSCHAFT DES KREISVERBANDES  
STUTTGART – BRAUCHEN WIR DEN ÜBERHAUPT?**

**18 DER ARBEITSKREIS MOBILITÄT IM ZEICHEN  
DES LANDTAGSWAHLPROGRAMMES UND DER  
EUROPÄISCHEN MOBILITÄTSWOCHE**

**21 FÜNF AKTIVE ARBEITSKREISE – MACHEN SIE MIT!**

**AUS DEN STADTGRUPPEN**

**22 WIR TRAUERN UM DR. MICHAEL SCHUMM**

**23 AUS DER STADTGRUPPE BOTNANG**

**24 PRÄSENZ IM BEZIRK ZEIGEN**

**25 NACHRUF DR. JÜRGEN KROLL**

**26 GROßE UNTERSTÜTZUNG FÜR FDP-AKTION  
IM ASEMWALD**

**26 FÜNF JAHRE UND NOCH KEINEN SCHRITT WEITER!**

**27 POLITIK AM GRILL: FRIEDRICH HAAG BEIM  
SOMMERFEST DER STADTGRUPPE MITTE/SÜD**

**28 YELLOW FRIDAY – WIR ZEIGEN FLAGGE  
AUF DER KÖNIGSTRAßE**

**29 NEUES AUS DER STADTGRUPPE NORD**

**30 NEUSTART IN DEN NECKARVORORTEN**

**AUS DEM GEMEINDERAT**

**31 GENERALSEKRETÄRIN NICOLE BÜTTNER ZU  
BESUCH IM STUTTGARTER START-UP-HUB CODE\_N**

**32 HAUSHALT: ZEIT FÜR VERNUNFT**

**32 WEITER JA ZUR OPERNSANIERUNG**

**33 KEINE SCHLOSSPLATZSAUSE ZUM  
JAHRESWECHSEL?**

**33 WASSERNETZE: EINIGUNG IN SICHT**

**AUS DER REGION**

**34 HAUSHALT 2026 IM FOKUS:  
ENTLASTUNG HEUTE – BELASTUNG MORGEN?**

**AUS DEM LANDTAG**

**36 GESUNDHEIT, WIRTSCHAFT, WOHNEN –  
DAS BRAUCHT STUTTGART!**

**39 GELD UND TEMPO FÜR INFRASTRUKTUR  
UND DIGITALISIERUNG**

**AUS DEN VORFELDORGANISATIONEN**

**42 SICHTBARKEIT: DIE LIBERALEN FRAUEN  
ZEIGEN PRÄSENZ!**

**43 LIBERALE FRAUEN BV STUTTGART WÄHLTEN  
NEUEN VORSTAND**

**44 MITTELSTAND HOFFT AUF REGIERUNGSWECHSEL**

**45 DR. WOLFGANG ALLEHOFF  
IM BUNDESVORSTAND BESTÄTIGT**

**VERANSTALTUNGEN**

**46 TERMINE IM 4. QUARTAL 2025**

**47 UNSERE VERSTORBENEN**



Titelfoto: Kreisverband Stuttgart

Herausgeber: FDP-Kreisverband Stuttgart › V.i.S.d.P.: Gabriele Reich-Gutjahr

Anschrift: Weißenburgstraße 29, 70180 Stuttgart, Telefon: (0711) 621584

Anzeigen an: redaktion@stuttgart-liberal.de › Satz und Layout: Steffen Schneider

stuttgart liberal erscheint viermal im Jahr und wird für die Stuttgarter FDP-Mitglieder im Rahmen der Mitgliedschaft ohne Erhebung eines besonderen Bezugspreises geliefert.

# BEGRÜßUNG DES LEITERS DER WAHLKAMPFKOMMISSION



**Volker Weil**  
Stv. Kreisvorsitzender der FDP Stuttgart

## Liebe Mitglieder, Freundinnen und Freunde der Freien Demokraten,

auf uns kommt es jetzt an. Auf jeden von uns.

Die kommenden Monate entscheiden, ob Baden-Württemberg wieder mutig nach vorne geht. Am 8. März 2026 steht die Landtagswahl an – und damit die Entscheidung darüber, ob der Liberalismus in Deutschland noch eine Heimat hat.

Die Zutaten für eine erfolgreiche Wahl haben wir:

Mit Claudia Schober im Wahlkreis Stuttgart I, Friedrich Haag (II), Gabriele Heise (III) und Juliane Becker (IV) treten in Stuttgart vier herausragende und schlagkräftige Kandidaten mit klarem liberalen Kompass an.

Mit Uli Rülke haben wir einen Spitzenkandidaten in Baden-Württemberg, der klare liberale Kante zeigt, medial präsent ist und gemeinsam mit der Landtagsfraktion konstruktiv die richtigen Weichenstellungen für die Zukunft des Landes einfordert.

Seit dem Landeshauptausschuss am 11. Oktober steht unser starkes Wahlprogramm: breit aufgestellt, mit gleichzeitig klarem Fokus auf Wirtschaft, Bildung, Bürokratieabbau, Infrastruktur und Wohnen sowie Freiheit in Sicherheit.

Und wir haben eine Landesregierung, die in allen diesen Bereichen nicht nur keine Lösungen hat, sondern oft nicht einmal die Realitäten anerkennt. Die Regierung Kretschmann hat es nicht vermocht, für Baden-Württemberg eine positive Entwicklung in Richtung Zukunft zu gestalten.

Dabei haben wir starke Universitäten und Forschungseinrichtungen, hoch qualifizierte und motivierte Ingenieure, Unternehmen, die sich mit dem Land verbunden fühlen und gerne hier ihren Standort halten wollen, kreative junge Menschen, die Unternehmen gründen möchten, ein hohes Wohlstandsniveau und ein lebenswertes Umfeld.

Mit all diesen Möglichkeiten Baden-Württemberg wieder in eine positive Zukunft zu führen, Wachstums- und Ideenbremsen zu lösen, Aufbruch zu erzeugen, Freude am Lernen und Forschen zurückzubringen und Begeisterung für unser Land zu entfachen – dafür braucht es die Freien Demokraten. Kein Weiter-So, sondern ein mutiges, positives, starkes Nach-Vorne-Gehen.

Unsere Kandidaten haben den Wahlkampf bereits begonnen, und wir sind mit unseren Ständen gegen den XXL-Landtag auf der Straße präsent. Bald startet die offizielle Kampagne, Flyer werden gedruckt, Podiumsdiskussionen durchgeführt, Stände aufgebaut und Plakate aufgehängt.

Worauf es jetzt am meisten ankommt, ist, dass wir alle in unserem Umfeld die liberale Flagge hochhalten, uns klar bekennen und für ein liberales Baden-Württemberg mit einer starken FDP werben - jeder von uns, bei jeder Gelegenheit.

Die FDP Stuttgart ist eine Hochburg des Liberalismus in Baden-Württemberg.

Auf uns kommt es an.

Mit uns an der Spitze werden wir ab dem 8. März 2026 nicht nur wieder stark im Landtag vertreten sein, sondern mit dem Rückenwind aus Baden-Württemberg den Wiedereinzug in den Bundestag einläuten.

Attacke, Freunde!

Ihr und Euer

Volker Weil  
Stv. Kreisvorsitzender

# WOLF-DIETER WIELAND: EIN STÄFFELE ZU EHREN VON 40 JAHREN ENGAGEMENT IM STUTTGARTER SÜDEN



**Brigitta Haak**  
Beisitzerin Kreisvorstand

Ein außergewöhnliches kommunalpolitisches Lebenswerk wurde im Stuttgarter Süden sichtbar: Die Landeshauptstadt ehrte den langjährigen FDP-Bezirksbeirat **Wolf-Dieter Wieland** (1943–2020) mit der Benennung einer Staffel nach ihm. Der Verbindungsweg zwischen Hasenstraße, Rebenreute, Baumreute und Blauem Weg trägt seitdem den Namen „**Wolf-Dieter-Wieland-Staffel**“.

Die offizielle Einweihung fand am **Mittwoch, 24. September** statt. Amtsleiter **Bernd Reichert** (Haupt- und Personalamt) übergab die Staffel der Öffentlichkeit. Die Laudatio hielt Hagen Müller, langjähriger Weggefährte im Bezirksbeirat Stuttgart-Süd. Treffpunkt war am Übergang von der Rebenreute zur Baumreute (Nähe Baumreute 2).

Wolf-Dieter Wieland prägte die Kommunalpolitik im Süden über vier Jahrzehnte hinweg. Seit 1980 war er Mitglied des Bezirksbeirats und setzte sich insbesondere für eine Verkehrsberuhigung in der Möhringer Straße ein – ein Einsatz, der schließlich den Bau des Heschlacher Tunnels als Entlastung mit auf den Weg brachte. Als überzeugter Liberal-Demokrat verstand er sich stets als Bindeglied zwischen den Bürgerinnen und Bürgern und dem Gemeinderat.

Bis zu seinem unerwarteten Tod am 27. April 2020 blieb Wieland ununterbrochen im Amt – als dienstältester FDP-Bezirksbeirat der Stadt. Mit der Benennung einer Staffel wurde sein Name dauerhaft im Stadtplan verankert und sein Wirken im Stuttgarter Süden in würdiger Form sichtbar gemacht.



→ **Prof. Dr. Karl Stahr, Cornelius Hummel, Claudia Schober, Michael Conz und Dajana Hummel bei der Einweihung der Staffel**



# GENERALSEKRETÄRIN NICOLE BÜTTNER ZU GAST BEIM KREISVERBAND



**Gabriele Heise**  
Regionalrätin

Am 19. September war Generalsekretärin **Nicole Büttner** zu Gast beim Kreisverband. Trotz des hochsommerlichen Wetters und eines VfB-Heimspiels war der Raum im Kursaal Bad Cannstatt gut gefüllt.

Nicole Büttner, die zuvor bereits auf Vermittlung von Stadtrat Cornelius Hummel den Start-up-Hub CODE\_n besucht hatte, berichtete über die Arbeit des Bundesvorstandes am neuen Grundsatzprogramm der Partei. Viele Menschen spürten, dass sich unser Land nicht in die richtige Richtung entwickle. Vor allen Dingen die überbordende Bürokratie mache Unternehmen wie Bürgerinnen und Bürgern das Leben schwer. Aber statt Berichtspflichten, Dokumentationspflichten und bis ins kleinste Detail gehende Regelungen abzuschaffen, kämen täglich neue bürokratische Hürden dazu. Die FDP müsse sich dagegen positionieren und dem Land ein Angebot als „radikale Mitte“ machen, so Nicole Büttner. Die FDP sei die Partei derjenigen, die morgens aufstehen und sich fragen: was kann ich heute aufbauen?

An der Diskussionen über das neue Grundsatzprogramm der Partei, das auf dem Bundesparteitag im Mai 2026 verabschiedet werden soll, haben sich bisher neben vielen Parteimitgliedern auch sehr viele Bürgerinnen und Bürger mit Ideen und Vorschlägen beteiligt. Auch ihr Besuch im Stuttgarter Kreisverband solle dem Austausch und der Diskussion über das, wofür die FDP zukünftig stehen soll, dienen.

Und natürlich haben sich nach dieser Aufforderung die Anwesenden nicht mit Wortbeiträgen und Ideen, aber auch Kritik am derzeitigen Erscheinungsbild der Partei und am Zeitplan zurückgehalten. Nicole Büttner bat um Geduld mit dem neuen Vorstand und um Vertrauen in seine Arbeit und

lud alle ein, sich auch weiterhin aktiv in den Prozess der Erneuerung einzubringen. „Lasst uns diesen Weg gemeinsam gehen“, so ihre abschließende Bitte.

„Der Kreisverband Stuttgart wird den Programmprozess auch weiterhin begleiten und sich aktiv einbringen“, so das Versprechen der stv. Landesvorsitzenden, Gabriele Heise, die den Abend moderierte.



→ **Generalsekretärin Nicole Büttner**

# LIBERALER WASENTREFF MIT STARKEM SIGNAL RICHTUNG LANDTAGSWAHL 2026



**Christian Schleppe**  
Kreisgeschäftsführer

Rund 50 Mitglieder und zahlreiche Interessenten folgten am 9. Oktober 2025 der Einladung des FDP-Kreisverbands Stuttgart zum traditionellen Liberalen Wasentreff auf dem Cannstatter Wasen. In der Grillmeisterei von **Nico und Jessica Metz**, die der FDP seit Jahren gastfreundlich ihre Türen öffnen, begrüßte der stellvertretende Kreisvorsitzende **Volker Weil** die Anwesenden.

Weil betonte in seiner Eröffnungsrede die zentrale Bedeutung der Landtagswahl am 8. März 2026 für die Freien Demokraten in Baden-Württemberg. Anhand aktueller bundespolitischer Entwicklungen machte er deutlich, wie wichtig eine starke liberale Stimme gerade jetzt sei. Als Beispiele nannte er unter anderem die Debatte um die geplanten Chatkontrollen, die Reform der Grundsicherung mit verschärften Sanktionen, sowie Differenzen in der Haus-

haltspolitik wischen den Koalitionspartnern. „Gerade in solchen Fragen zeigt sich, warum eine liberale Kraft gebraucht wird – als Stimme der Freiheit, der Vernunft und des Maßhaltens“, so Weil.

Anschließend ergriff **Friedrich Haag, MdL** das Wort. Haag berichtete aus dem baden-württembergischen Landtag über die aktuelle politische Lage und die Herausforderungen, die das Land bewegen. Themen wie die Sicherung der Energieversorgung, die Zukunft der Automobil- und Zulieferindustrie sowie der Schutz vor Chatüberwachung und digitalen Eingriffen in die Privatsphäre stünden derzeit im Fokus.

Als amtierender Landtagsabgeordneter und Kandidat im Wahlkreis 2 (Stuttgart II) für die kommende Landtagswahl zeigte sich Haag hoch motiviert: „Ich brenne für diesen





Wahlkampf – für ein Baden-Württemberg, das auf Innovation, Freiheit und Leistung setzt. Die FDP wird gebraucht, um das Land nach vorne zu bringen.“

Den kommunalpolitischen Blick ergänzte **Cornelius Hummel**, FDP-Stadtrat im Stuttgarter Gemeinderat. Er berichtete über aktuelle Beschlüsse aus dem Rathaus – etwa die Einfrierung neuer Stellen im freiwilligen Bereich zur Haushaltskonsolidierung, die Absage der geplanten städtischen Silvesterfeier sowie die Diskussion um die zukünftige Nutzung der Gleisflächen von Stuttgart 21. Hummel betonte, dass die FDP-Fraktion sich weiterhin für eine verlässliche, wirtschaftsfreundliche und bürgernahe Kommunalpolitik einsetze. Die leidenschaftlichen Reden aller wurden mit großem Applaus aufgenommen.



Der Abend bot reichlich Gelegenheit zum Austausch mit Vertreterinnen und Vertretern der einzelnen Stadtgruppen und zum Netzwerken in lockerer Atmosphäre.

Das Fazit fiel eindeutig aus: **Mit Tatkraft, Geschlossenheit und Optimismus gehen die Stuttgarter Liberalen in den Landtagswahlkampf 2026 – entschlossen, die liberale Stimme in Baden-Württemberg zu stärken und sichtbar zu machen.**



# LIBERALER AUFBRUCH IN STUTTGART – MITGLIEDERVERSAMMLUNG MIT PROGRAMMDEBATTE UND EHRUNGEN



**Brigitta Haak**  
Beisitzerin Kreisvorstand

Am Montag, 13. Oktober 2025, fand die Kreismitgliederversammlung der Stuttgarter Freien Demokraten im Württembergischen Automobilclub (WAC) statt. Auf der Tagesordnung standen die Vorstellung zentraler Inhalte des Landtagswahlprogramms 2026, die Nachwahl eines Beisitzers im Kreisvorstand sowie die Ehrung langjähriger Mitglieder für ihr Engagement in der Partei.

Die Kreisvorsitzende **Gabriele Reich-Gutjahr** begrüßte über 50 Mitglieder und Jubilare. Zu Beginn ihrer Rede nahm sie Bezug auf die aktuelle weltpolitische Lage und zeigte sich erleichtert über die Freilassung der verbliebenen Geiseln in Israel, darunter auch drei Deutsche. „Das Leid dieser Men-

schen ist kaum vorstellbar – umso größer ist die Freude über ihre Rückkehr. Wir hoffen, dass daraus ein dauerhafter Frieden entstehen kann“, so Reich-Gutjahr.

In ihrem politischen Bericht blickte sie anschließend auf die bevorstehenden Landtagswahlen 2026 und zeigte sich kämpferisch: „Eine echte Aufbruchstimmung ist in Deutschland noch nicht spürbar – doch sie ist dringend nötig. Viele Menschen wünschen sich sichtbare Veränderungen und neue Perspektiven. Der Staat allein kann das nicht leisten – wir alle sind gefragt, selbst anzupacken und mit Optimismus nach vorne zu blicken.“



→ v.l.n.r. **Gabriele Heise, Erwin Kurz, Gabriele Reich-Gutjahr**



→ **Roland Ulmer**



→ **Jutta-Beate Schmidt**

Sie betonte, dass die FDP genau diesen Geist verkörpere: Eigenverantwortung, Mut und Gestaltungswille. „Anstatt zu klagen, müssen wir selbst die Initiative ergreifen und zeigen, dass Fortschritt möglich ist. Wir leben auf einem hohen Wohlstandsniveau – es liegt an uns, dieses zu sichern und auszubauen.“

Sie berichtete von Mitgliedern, die beklagen, dass die FDP in der öffentlichen Wahrnehmung derzeit nicht sichtbar sei. „Unsere Themen sind wichtig, aber sie dringen zu selten durch. Christian Dürr hat es auf Bundesebene nicht leicht, die liberale Stimme hörbar zu machen“, so Reich-Gutjahr. Sie verwies zugleich auf die Arbeit am neuen Grundsatzprogramm der FDP, an dem sich alle Mitglieder aktiv beteiligen können.

Zum Abschluss rief Reich-Gutjahr die Mitglieder dazu auf, sich engagiert in den anstehenden Landtagswahlkampf 2026 einzubringen: „Wir müssen raus auf die Straße, mit den Menschen sprechen und zeigen, wofür die FDP steht: Freiheit, Verantwortung und Fortschritt. Wenn wir gemeinsam anpacken, können wir ein starkes Ergebnis erzielen.“

### **EHRUNGEN LANGJÄHRIGER MITGLIEDER**

In diesem Jahr werden 13 Mitglieder für ihre langjährige Treue zur FDP geehrt. Musikalisch begleitet vom Trompetenquintett der Stuttgarter Musikschule wurde **Erwin Kurz** für 50 Jahre Parteizugehörigkeit ausgezeichnet. **Roland Ulmer** für 40 Jahre Mitgliedschaft. Für 25 Jahre in der FDP wurden **Jutta-Beate Schmidt** und **Dr. Matthias Oechsner** geehrt. Die Ehrungen nahmen Gabriele Reich-Gutjahr und die stellvertretende Landesvorsitzenden Gabriele Heise vor.



→ **Dr. Matthias Oechsner**

### **DAS WAHLPROGRAMM STEHT – DER WAHLKAMPF BEGINNT**

Unter dem Motto „Das Wahlprogramm steht – der Wahlkampf beginnt“ moderierte **Volker Weil** die Vorstellung einzelner Aspekte des am 11. Oktober 2025 beschlossenen Landtagswahlprogrammes durch die Landtagskandidatinnen Claudia Schober, Gabriele Heise, Juliane Becker und den Landtagskandidaten Friedrich Haag.

#### **Juliane Becker (WK 4):**

#### **Bildung als Fundament der Demokratie**

„Bildung ist die einzige Infrastruktur, die eine Demokratie wirklich braucht – jedenfalls dann, wenn sie eine Demokratie bleiben will. Sie befähigt Menschen zum Denken, Handeln und Gestalten“, betonte Juliane Becker. Ziel der im Landtagswahlprogramm der FDP vorgestellten Bildungspolitik ist ein verlässliches, vielfältiges und zukunftsfähiges Schulsystem mit Eigenverantwortung der Schulen statt zentraler Vorgaben. Statt ideologischer Reformen soll Schulfrieden herrschen. Alle Schularten – Gymnasium, Realschule und beruflich orientierte Werkrealschule – sollen bestehen bleiben und gleichwertig anerkannt werden. Dabei gilt: Vielfalt statt Einheitsbrei, Leistung und Förderung statt Gleichmacherei.

Schwerpunkte liegen auf digitaler, wirtschaftlicher und politischer Bildung sowie auf der Stärkung von Resilienz und Leistungsbereitschaft. Lehrkräfte sollen besser ausgebildet, entlastet und leistungsgerecht bezahlt werden (A13 auch für Grundschullehrer). Frühkindliche Bildung wird als Grundlage betont: Kein Kind soll ohne Deutschkenntnisse in die Schule kommen. Kitas werden zur ersten Bildungsstation.



→ Landtagskandidatin **Juliane Becker**

Das Leitmotiv: Bildung macht Kinder stark, Lehrkräfte frei und Eltern sicher – sie ist die Basis für Demokratie, Wohlstand und Aufstieg.

**Gabriele Heise (WK 3):  
Mobilität neu denken – frei, digital und technologieoffen**

Die FDP Baden-Württemberg will mit ihrem Landtagswahlprogramm 2026 die Mobilität im Land grundlegend modernisieren – technologieoffen, digital vernetzt und bürgernah. Mobilität, so Gabriele Heise, solle Freiheit ermöglichen, nicht bevormunden.

Bei der individuellen Mobilität bekennt sich die FDP klar zur Wahlfreiheit der Verkehrsmittel. Verbote und einseitige Antriebsfavoriten lehnt sie ab. Stattdessen sollen alle klimafreundlichen Technologien – von E-Fuels über Wasserstoff bis zu Biokraftstoffen – eine echte Chance erhalten. Bürokratische Hürden bei Fahrerlaubnissen und Genehmigungen sollen abgebaut werden, um Innovation und Flexibilität zu fördern.

Auch der Schienenverkehr soll verlässlicher, moderner und digitaler werden. Ziel ist ein pünktliches und kundenfreundliches Bahnnetz mit intelligenter Fahrgastinformation, etwa durch Apps, die bei Störungen automatisch Alternativen anbieten. Im Güterverkehr setzt die FDP auf Automatisierung und Digitalisierung, um Transporte effizienter und wirtschaftlicher zu gestalten.

Für den öffentlichen Personennahverkehr fordert die FDP ein einfaches, flexibles und digitales System mit Echtzeitdaten, integrierten Ticket-Apps und autonomen Shuttlebus-



→ Landtagskandidatin **Gabriele Heise**

sen – insbesondere für den ländlichen Raum. Verkehrsverbünde sollen enger kooperieren, um Barrieren abzubauen und den Betrieb zu vereinfachen.

Auch Luftverkehr und Drohnentechnologie sind Teil der liberalen Mobilitätsstrategie. Der Flughafen Stuttgart sowie Regionalflughäfen und Verkehrslandeplätze sollen erhalten und zukunftsfähig entwickelt werden. Drohnen und Flugtaxis sollen als Ergänzung in Logistik und Kurzstreckenverkehr genutzt werden.

Heise fasste zusammen: „Mobil zu sein ist nicht nur ein Faktor für wirtschaftlichen Erfolg, sondern ein Grundbedürfnis, das sich nicht mit Verboten und Regulierungswut befriedigen lässt, sondern mit Offenheit und Innovation.“

**Friedrich Haag (WK 2):  
Eigentum erleichtern, Bürokratie abbauen,  
Bauen beschleunigen**

„Wohneigentum darf kein Luxusgut sein“, heißt es im neuen Landtagswahlprogramm der FDP Baden-Württemberg für 2026. Die Liberalen wollen die Hürden für den Eigentumserwerb deutlich senken und zugleich Bauprozesse digitalisieren und beschleunigen.

Ein zentraler Punkt ist die Senkung der Grunderwerbsteuer auf 3,5 Prozent. Zusätzlich soll ein Freibetrag von 500.000 Euro bei der Grunderwerbsteuer eingeführt werden, um Menschen den Erwerb von Wohneigentum zu erleichtern. Er kann schrittweise in Anspruch genommen werden. Damit reagiert die FDP auf die steigenden Baukosten und hohe Einstiegshürden auf dem Immobilienmarkt.



→ **Landtagskandidat Friedrich Haag**

Auch bei der Grundsteuer fordert die Partei eine Reform: Das bisherige baden-württembergische Bodenrichtwertmodell soll durch ein einfaches, transparentes Flächenmodell ersetzt werden, das Eigentümerinnen und Eigentümer nicht zusätzlich belastet.

Zudem will die FDP mehr Bewegung in die Flächenpolitik bringen. Neue Bau- und Gewerbeflächen sollen schneller ausgewiesen, ungenutzte oder landeseigene Grundstücke an den Markt zurückgegeben werden. Starre Flächenobergrenzen lehnt die Partei ab, stattdessen sollen Kommunen mehr Entscheidungsspielraum erhalten.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Digitalisierung der Bauverwaltung. Durch den Einsatz von Künstlicher Intelligenz in Bauämtern sollen Genehmigungsverfahren beschleunigt, Anträge automatisiert geprüft und Abläufe effizienter werden. „Wir müssen vom Formularstapel zur digitalen Lösung kommen“, betont Friedrich Haag. „Schnellere Verfahren, weniger Bürokratie und moderne Verwaltung sind die Voraussetzung, damit in Baden-Württemberg endlich wieder mehr gebaut werden kann.“

Auch die Förderpolitik will die FDP neu ausrichten: Statt kleinteiliger Programme fordert sie gezielte, unbürokratische Förderung mit klaren Zielen und schneller Auszahlung.

Ihr übergeordnetes Ziel fasst die FDP so zusammen: Mehr Eigentum, weniger Bürokratie, schnellere Verfahren – damit Baden-Württemberg wieder bauen, wachsen und wohnen kann.



→ **Landtagskandidatin Claudia Schober**

**Claudia Schober (WK 1):  
Wirtschaft entfesseln – Vorsprung durch Innovation ermöglichen**

Baden-Württemberg steckt wirtschaftlich in einer schwierigen Phase: Rezession, Arbeitsplatzabbau und Unternehmensabwanderung setzen das Land unter Druck. Der Weg aus der Krise führt nicht über mehr Regulierung, sondern über Vertrauen, Innovation und unternehmerische Freiheit.

„Baden-Württemberg war einmal das wirtschaftliche Herz Deutschlands – und es kann es wieder werden“, erklärt Schober. „Wir müssen den Mut haben, die Wirtschaft zu entfesseln und den Menschen zu vertrauen, die unser Land tragen.“

Der Mittelstand – Familienbetriebe, Handwerk und Tüftler – soll entlastet werden. Die FDP fordert weniger Bürokratie, klare Zuständigkeiten und ein starkes Wirtschaftsministerium, das gestaltet statt verwaltet. Zukunftsbranchen wie MedTech, Künstliche Intelligenz und Biotechnologie sollen gezielt gefördert, neue Gewerbeflächen geschaffen und Arbeitszeiten flexibler gestaltet werden.

Ein Schwerpunkt liegt auf der Förderung von Gründergeist und Innovation. Die FDP will Unternehmensgründungen erleichtern, Verfahren beschleunigen und besseren Zugang zu Kapital schaffen. Auch der Tourismus soll als Wirtschaftsfaktor gestärkt werden – durch Investitionen in Infrastruktur und attraktivere Innenstädte.

Unter dem Motto „Talente statt Titel“ setzt die FDP auf Menschen statt Paragraphen: Fachkräfte sollen durch mehr Mit-

arbeiterwohnungen, Azubi-Heime und den Ausbau der Kinderbetreuung unterstützt werden.

Bürokratieabbau wird zur Chefsache. Wir wollen Meldepflichten streichen, Gesetze befristen und Förderverfahren digitalisieren. Beim Klimaschutz setzt die FDP auf technologieoffene, marktwirtschaftliche Lösungen statt auf ideologische Vorgaben.

Claudia Schober betont: „Unser Ziel ist ein starkes, modernes und freies Baden-Württemberg, das auf Ideen, Mut und Leistung baut – nicht auf Misstrauen und Vorschriften“.

Zusammenfassend: Wir Freien Demokraten fordern in unserem Landtagswahlprogramm 2026 den konsequenten Abbau von Bürokratie, eine umfassende Verwaltungsreform und mehr Vertrauen in Bürgerinnen, Bürger und Unternehmen. Unser Ziel ist es, Baden-Württemberg wieder zu einem führenden Wirtschafts- und Innovationsstandort zu machen.

Zum Abschluss der Vorstellung des Wahlprogramms beschrieb FDP-Generalsekretärin **Judith Skudelny** die FDP-

Wähler als leistungsbereit und freiheitsliebend, optimistisch und selbstbewusst. „Für diese Menschen haben wir ein attraktives und überzeugendes Wahlprogramm anzubieten. Es handelt sich um eine Schicksalswahl für Baden-Württemberg – und wir alle sind gefordert, für ein gutes Ergebnis zu kämpfen: optimistisch, engagiert und überzeugend.“

## **NACHWAHL EINES BEISITZERS**

Bei der Nachwahl eines Beisitzers haben die anwesenden Mitglieder der FDP Stuttgart **Mark Wieczorrek** erneut in den Kreisvorstand gewählt. Wieczorrek war bereits von 2023 bis 2025 Beisitzer und 2025 Bundestagskandidat im WK 2.

Er freute sich über das klare Votum und möchte insbesondere die Stimme der jungen Generation im Kreisvorstand weiter stärken sowie liberale Zukunftsthemen – von Digitalisierung über Bildung bis zu Bürgerbeteiligung – aktiv mitgestalten.

Die FDP Stuttgart gratuliert Mark Wieczorrek herzlich zur Wiederwahl und freut sich auf die Fortsetzung seiner engagierten Arbeit im Kreisvorstand, nicht zuletzt beim CSD.



→ Die Mitglieder bei der Kreismitgliederversammlung hören den Musikbeiträgen zu.

# FREIE DEMOKRATEN STUTTGART TRAUERN UM PROF. GISELA FRICK „EINE FRAU MIT KLAREM LIBERALEM KOMPASS“



**Gabriele Reich-Gutjahr**  
Kreisvorsitzende der FDP Stuttgart

Die Freien Demokraten in Stuttgart trauern um die langjährige liberale Stuttgarter Bundestagsabgeordnete Gisela Frick, die am 18. Mai 2025 im 79. Lebensjahr verstarb.

Die FDP-Kreisvorsitzende Gabriele Reich-Gutjahr: „Gisela Frick wurde 1946 in Köln geboren und machte dort auch ihr Abitur. Nach dem Studium kam sie nach Stuttgart und trat 1988 der FDP Stuttgart bei. Schnell übernahm sie als stellvertretende Kreisvorsitzende Verantwortung. Als studierte Juristin lag ihr Schwerpunkt im Steuer- und Verwaltungsrecht. Von 1973 bis 1975 war sie in der Steuerverwaltung des Landes Baden-Württemberg beschäftigt, danach an der heutigen Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg, seit 1979 als Professorin für Steuer- und Verfassungsrecht.

Ihre Fähigkeit, die komplexen Sachverhalte verständlich zu vermitteln und ihr breites juristisches Wissen verschafften ihr schnell breite Anerkennung. Entsprechend lag ihr politisches Anliegen darin, das Steuerrecht und das Verwaltungshandeln zu vereinfachen. So forderte sie früh, alle staatlichen Sozialleistungen zu bündeln und in einer Behörde auszuführen sowie die Abschaffung des Ehegattensplittings.

Nachdem die Delegierten bei der Aufstellungsversammlung zur Bundestagswahl sie überraschend auf Platz 4 der baden-württembergischen Landesliste gewählt hatten, zog sie 1994 erstmals in den deutschen Bundestag ein. 1998 wurde sie auf Platz 2 der Landesliste erneut für den Bundestag aufgestellt, dem sie bis 2002 angehörte. Sie vertrat die Liberalen als Ordentliches Mitglied im Finanzausschuss und als Stellvertretendes Mitglied im Haushaltsausschuss, im Ausschuss für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie der Enquete-Kommission „Schutz des Menschen und der Umwelt“. 1996 war sie als Justizministerin des Landes Baden-Württemberg designiert, trat das Amt jedoch nicht an, da ihr Interessenkonflikte in der Causa Steffi Graf unterstellt wurden.

Nach 2002 beendete Gisela Frick ihre politische Laufbahn. Ihr Lebensmittelpunkt blieb jedoch Berlin. Dort war sie auch Mitglied der FDP. Am 18. Mai 2025 ist Gisela Frick nach langer Krankheit verstorben.

Wir sind dankbar für ihren steten Einsatz für liberale Politik in Deutschland und ihren klaren liberalen Kompass. Unsere Anteilnahme gilt ihren zwei Kindern und den vier Enkelkindern.

# AUSTAUSCH ZUR ENTWICKLUNG INNOVATIVER BILDUNGSKONZEPTE



**Michelle Willig**  
Vorsitzende AK Bildung

Der Arbeitskreis (AK) Bildung hat in den letzten Wochen mehrere Veranstaltungen durchgeführt, um Diskussionen über Bildungsthemen anzustoßen und innovative Lösungsansätze zu finden. Dabei stand der Austausch mit Bürgern und die Vernetzung innerhalb der Partei im Vordergrund.

Langfristiges Ziel ist ein Konzept für eine zukunftsorientierte Bildungspolitik, die auf die Bedürfnisse der Menschen zugeschnitten ist und jedem Kind die gleiche Chance auf eine hochwertige Bildung ermöglicht.

## **WORKSHOP LANDTAGSWAHLPROGRAMM-ENTWURF**

Zu den Höhepunkten gehörte ein Workshop zum Landtagswahlprogramm-Entwurf am 30. August 2025 in der Landesgeschäftsstelle. Bei diesem kamen zusätzlich zu unseren AK-Mitgliedern des Kreisverbands Stuttgart Mitglieder des AK Bildung des Kreisverbands Karlsruhe zusammen, um ihre Perspektiven und Vorschläge einzubringen. Ergebnis war ein ganzes Dokument mit Anmerkungen, welches dann an die Landesgeschäftsstelle weitergeleitet wurde.



→ Stand am Schlossplatz (v.l.n.r.): Michelle Willig, Claudia Schober und Christopher Voth



→ Sammlung der Rückmeldungen



→ Der Stand war gut besucht.

## INPUT-STAND AM SCHLOSSPLATZ

Außerdem gab es am 20. September 2025 ab 10 Uhr auf dem Schlossplatz einen Stand, bei dem eine Umfrage durchgeführt wurde, um die Meinungen der Bevölkerung zum Thema Bildung einzuholen. Dafür gab es ein Board, um Ideen vor Ort zu sammeln und einen Flyer mit QR-Code zu einer Online-Umfrage. Die Erwachsenen gaben fleißig Rückmeldungen, während bei den Kindern vor allem die Windräder super ankamen. Gegen 14:30 Uhr übernahm dann der AK Mobilität den Stand, sodass an diesem Samstag die FDP durchgehend am Schlossplatz vertreten war.

Vielen Dank an die beteiligten Mitglieder des AK-Bildung sowie an Wolf Dieter Dallinger, Ulli Schnabel und Chris Schleppe für die Unterstützung der Orga und Durchführung.

## NEUE ARBEITSGRUPPE FRÜHKINDLICHE BILDUNG

Zudem wurde die Gründung einer neuen Arbeitsgruppe (AG) zur frühkindlichen Bildung initiiert, die auf Anregung und unter Federführung der stellvertretenden Vorsitzenden des AK Bildung Claudia Schober ins Leben gerufen wurde. Diese AG plant einen Antrag für den nächsten Landesparteitag einzubringen. Dabei sind sich die Mitarbeiter der AG einig: Frühkindliche Bildung ist entscheidend für die Entwicklung unserer Kinder und wir müssen bessere Rahmenbedingungen schaffen, damit sie optimal gefördert werden. Bei einem ersten Kick-off-Termin am 18. September 2025 haben sich die Mitglieder persönlich vernetzt und bereits eine erste Strukturierung sowie erste Lösungsansätze für das Thema frühkindliche Bildung erarbeitet. Bereits am 21. Oktober 2025 findet ein weiterer Austausch, diesmal digital, statt.

## WIE GEHT ES WEITER?

Am 12. November und 10. Dezember finden die letzten regulären AK-Treffen im Jahr 2025 statt, in welchen wir Richtung Landtagswahl blicken. Im Wahlkampf sind dann ein weiterer Stand zum Thema Bildung in der Innenstadt sowie eine Unterstützung des Social-Media-Auftritts des Kreisverbands mit Posts zum Thema Bildung vorgesehen.

## DU MÖCHTEST MITMACHEN?

Du möchtest im AK Bildung oder der AG frühkindliche Bildung unterstützen? Ob vom Fach, mit Sachkenntnissen oder einfach mit Interesse am Thema: Wir freuen uns auf Dich!

Kontakt: [ak-bildung@fdpstuttgart.de](mailto:ak-bildung@fdpstuttgart.de) oder wende Dich hierfür bitte an die Kreisgeschäftsstelle bzw. unseren Kreisgeschäftsführer, Christian Schleppe ([info@fdpstuttgart.de](mailto:info@fdpstuttgart.de)).

# ARBEITSKREIS WIRTSCHAFT DES KREISVERBANDES STUTTGART – BRAUCHEN WIR DEN ÜBERHAUPT?



Dr. Ulrich G. Schnabel  
Mitglied AK Wirtschaft

## WAS GESCHAH BISHER?

Am 3. Juli 2025 lud der Kreisvorstand zum Kick-off seiner Arbeitskreise ein. Im Anschluss daran traf sich der AK Wirtschaft Ende Juli und Anfang September.

Schnell war klar: Nach der Urlaubszeit im August wird es höchste Zeit, Verbesserungsansätze für das Landtagswahlprogramm im Kapitel Wirtschaft im Turbo zu entwickeln, dessen Entwurf den Mitgliedern seit Anfang August vorlag.

In mehreren Stunden „Heimarbeit“ und einigen längeren Arbeitstreffen erarbeitete dann ein harter Kern des AK-Wirtschaft im September und Oktober ca. 8 Anträge zur Verbesserung des Landtagswahlprogramms aus.

Auch konnten wir unseren liberalen Freund aus dem FDP-Kreisverband Tübingen und Experten **Prof. Dr. Nils Hoegsdal** von der HdM in Stuttgart als Inputgeber für die Anträge sehr kurzfristig gewinnen.

Was besonders weh tat: Das Landtagswahlprogramm hatte zu diesem Zeitpunkt im Kapitel Wirtschaft keinen eigenen Abschnitt zum Thema Entfesselung der Innovationskraft im Land und Förderung von Start-ups. Denn: Die Start-ups von heute sind die Mittelständischen Unternehmen von morgen! Und klar: Manche der ca. 8 Anträge wurde am 11. Oktober auf dem FDP-Wahlprogrammparteitag nur teilweise übernommen – vieles wurde leider nicht übernommen.

**Zwischenfazit:** Herzlichen Dank an alle, die ihre wertvolle Zeit – und zwar relativ kurzfristig - investiert haben, weil ihnen eine liberale Wirtschaftspolitik am Herzen liegt.

Und wie geht es jetzt mit dem AK-Wirtschaft weiter? Welche wirtschaftspolitischen Themen beschäftigen Sie? Was würde Sie motivieren, aktiv mitzumachen?

Lassen Sie mich mal laut über die folgende Punkte nachdenken, die wir gemeinsam im Arbeitskreis bearbeiten und weiter vertiefen könnten:

1. Was wäre, wenn ... wir im Arbeitskreis liberale Gestaltungsansätze erarbeiten, die Wirtschaftspolitik zum Ermöglicher für Innovationsökosysteme machen? Wie wäre es, wenn wir dazu Positionspapiere verfassen und Öffentlichkeitsarbeit machen?
2. Was wäre, wenn ... wir im Arbeitskreis Wirtschaft das Thema Start-ups, Innovation und Mittelstand vertiefen, eine Roadmap für Baden-Württemberg als Gründerland 2030 fachlich fundiert und kompetent erarbeiten? Und wenn wir als Impulsgeber für ein „Weg von der kleinteiligen Projektförderung, hin zu echten Strukturen für Unternehmertum, Kooperation und Technologietransfer“ stark machen?
3. Was wäre, wenn ... wir Ideen auf den Weg bringen, wie statt kleinteiliger Regionalförderung im Land die Kräfte gebündelt werden und einigen klaren Champions Innovationspfade eröffnet werden und zu internationaler Sichtbarkeit verholfen wird?
4. Was wäre, wenn ... wir eine landespolitische Agenda entwickeln, die Gründungsgeist, Unternehmertum und angewandte Forschung systematisch verbindet? Also wenn wir uns aktiv dafür einsetzen, dass der Transfer

- von geistigem Eigentum aus den Hochschulen vereinfacht wird, ein landesweites Entrepreneurship-Zertifikat eingeführt und die Zusammenarbeit zwischen Start-ups, Hochschulen und Mittelstand vertieft wird?
5. Was wäre, wenn ... wir Ansätze entwickeln, um Public-Private-Partnerships stärker zu fördern, um das Land zum führenden Standort für akademische Gründerinnen und Gründer zu machen?
  6. Was wäre, wenn ... wir Ansätze für bessere Rahmenbedingungen entwickeln, so dass mehr Innovationen im Mittelstand möglich werden, in dem Start-ups leichter Partner des industriellen Wandels werden? Denn, ob es uns gefällt oder nicht: Bekannte Industrieunternehmen bauen Arbeitsplätze ab, während gleichzeitig neue Technologien und Geschäftsmodelle entstehen. Start-ups und Scale-ups können die Innovationslücke schließen, wenn sie unkomplizierten Zugang zu Hochschulen und Forschungseinrichtungen erhalten, qualifiziertes Personal aus der Industrie rekrutieren und weiterbilden können und über Reallabore und Pilotprojekte gezielt mit mittelständischen Unternehmen kooperieren.
  7. Was wäre, wenn ... wir als Arbeitskreis Ideen entwickeln, wie eine neue Form der industriellen Kollaboration, die marktwirtschaftlich, pragmatisch und zukunftsorientiert ist, entstehen kann?
  8. Was wäre, wenn ... wir uns für lernförderliche Rahmenbedingungen und das Lebenslange Lernen, also das Reskilling, Upskilling und Crosskilling im Land stark machen? Was wäre, wenn wir uns für Requalifizierung stark machen und unsere Hochschulen als Plattform für Weiterbildung befähigen? Wenn wir uns für eigene digitale Weiterbildungsplattformen und Zertifikate im Land einsetzen? Diese sollten nicht nur Studierenden, sondern auch Berufstätigen, Fach- und Führungskräften offenstehen.
  9. Was wäre, wenn ... wir uns für Wettbewerb um Ideen, Talente und Innovationen, der Kern einer liberalen Bildungs- und Wirtschaftspolitik, einsetzen und einen Vorschlag mit folgenden Schwerpunkten ausarbeiten: Aufbau einer landesweiten Lernplattform mit Micro-Credentials und Zertifikatsangeboten der Hochschulen, Integration bestehender Programme für lebenslanges Lernen und gezielte Requalifizierung freigesetzter Fachkräfte aus Großunternehmen – gemeinsam mit der Wirtschaft, nicht gegen sie.
  10. Was wäre, wenn ... wir Ansätze erarbeiten, damit Forschung für den Mittelstand leichter und besser nutzbar gemacht wird. Angewandte Wissenschaften sind das Rückgrat des regionalen Technologietransfers. Damit sie ihre Rolle als Innovationspartner für Start-ups und Mittelstand erfüllen können, brauchen sie eine verlässliche Grundfinanzierung der Forschung. Sie brauchen, wie vom Wissenschaftsrat empfohlen, eine personelle Ausstattung der Institute für Angewandte Forschung, welche es erlaubt den Mittelstand zu beraten, um bei nationalen und internationalen Ausschreibungen (EU) erfolgreich zu sein und die Verankerung von Entrepreneurship in den Fakultäten als Querschnittsaufgabe.
  11. Was wäre, wenn ... wir uns im AK Wirtschaft dafür einsetzen, dass eine offensive Innovationsagenda, die Gründungen, Mittelstand und Forschung strategisch verknüpft, geschaffen wird. Mit einer starken Start-up-Factory als Leuchtturm, welcher sich wettbewerblich durchgesetzt, liberalen Rahmenbedingungen und einer mutigen Transferpolitik kann das Land zum europäischen Vorreiter für technologiegetriebenes Unternehmertum werden.

**Fazit:** Innovation ist kein Zufall – sie braucht Freiheit, Vertrauen und die richtigen Partner. Start-ups von heute sind die Mittelständischen Unternehmen von morgen!

### **SIE MÖCHTEN MITMACHEN?!**

Sie möchten im Arbeitskreis Wirtschaft mitarbeiten? Sie sind vom Fach, haben Sachkenntnis oder einfach Interesse am Thema?

Melden Sie sich dazu bitte bei der Kreisgeschäftsstelle ([info@fdp-stuttgart.de](mailto:info@fdp-stuttgart.de)). Wir freuen uns auf Sie und werden Sie zu den bereits bekannten nächsten Sitzungstermine einladen.

# DER ARBEITSKREIS MOBILITÄT IM ZEICHEN DES LANDTAGSWAHL- PROGRAMMES UND DER EUROPÄISCHEN MOBILITÄTSWOCHE



**Wolf Dieter Dallinger**  
Vorsitzender AK Mobilität

Die Arbeit des Arbeitskreises Mobilität der FDP Stuttgart lag im Anschluss an das gemeinsame Auftakttreffen der Arbeitskreise Anfang Juli 2025 ganz im Zeichen des Landtagswahlprogrammes und der europäischen Mobilitätswoche

## **ERFOLGREICHE ARBEIT AM LANDTAGSWAHLPROGRAMM**

In Vorbereitung auf die Erstellung des Wahlprogrammes hatten wir zum einen im Herbst 2024 gemeinsam mit dem Arbeitskreis Digitalisierung die Integrierte Verkehrsleitzentrale (IVLZ) der Landeshauptstadt Stuttgart besucht. Wir konnten einen Einblick in deren Arbeit gewinnen und einen Ausblick auf zukünftige Entwicklungen nehmen. Mehr dazu erfahren Sie im Stuttgart liberal 1/2025 ab Seite 19.

Zum anderen fuhren wir im Juni 2025 nach Friedrichshafen zum Reallabor für den Automatisierten Busbetrieb im ÖPNV in der Stadt und auf dem Land (RABus). Etwa eine dreiviertel Stunde durften wir mit dem Versuchsbus der Stadtverkehr Friedrichshafen GmbH (SVF) mitfahren. Im Juli 2025 stellte Frau Dr. Weinrich vom Forschungsinstitut für Kraftfahrwesen und Fahrzeugmotoren Stuttgart (FKFS) uns und Mitgliedern des Landesfachausschusses Verkehr das Projekt RABus vor und gab uns Gelegenheit zu Fragen und Austausch. Mehr dazu erfahren Sie im Stuttgart liberal 3/2025 ab Seite 12.

Wir haben vorab einige Verbesserungen in den Entwurf des Landtagswahlprogrammes einbringen können. Für den Landesausschuss (kleiner Landesparteitag) Mitte Oktober 2025, auf dem die Änderungen für das Wahlprogramm behandelt und das Wahlprogramm beschlossen wurde, hatten wir vier Änderungsanträge eingebracht. Diese wurden alle von der Programmkommission übernommen. Ein Antrag

umfasste das Bekenntnis zum wirtschaftlich sinnvollen Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs. Zwei weitere behandelten das autonome Fahren bei Bus und Bahn und den Umgang mit dem zunehmenden Fahrermangel. Der vierte Antrag forderte die landesweite Einführung von Integrierten Verkehrsleitzentralen nach Stuttgarter Vorbild für flüssigeren Verkehr in unvorhergesehenen Situationen.

## **UNSER INFOSTAND ZUR EUROPÄISCHEN MOBILITÄTSWOCHE**

Wie jedes Jahr veranstaltete der Arbeitskreis anlässlich der europäischen Mobilitätswoche an einem Samstag Mitte September wieder einen Infostand auf dem Schlossplatz. Vormittags war an derselben Stelle anlässlich des Weltkindertages und des Schulanfanges bereits der Arbeitskreis Bildung mit einem Infostand zugegen. Mehr zu deren Infostand lesen Sie ebenfalls in dieser Ausgabe des Stuttgart liberal. Am Nachmittag übernahmen wir den Stand.

Auch der Infostand war von der Landtagswahl geprägt. Wir präsentierten unsere vier Kandidaten Claudia Schober (Wahlkreis Stuttgart I, Innenstadt), Friedrich Haag MdL (Wahlkreis Stuttgart II, Filder), Gabriele Heise (Wahlkreis Stuttgart III, nördliche Vororte) und Juliane Becker (Wahlkreis Stuttgart IV, Neckartal) mit je einem Kopfplakat und einem jeweils vom Kandidaten gewählten Verkehrsthema. Für eine Kampagne in den sozialen Medien hatten wir zudem mit jedem Kandidaten zwei Kacheln gestaltet. Claudia Schober und Juliane Becker warben am Stand zusammen mit den Mitgliedern des Arbeitskreises für unsere liberale Verkehrspolitik. Friedrich Haag MdL und Gabriele Heise kümmerten sich zeitgleich auf einer Sitzung des Landesvorstandes um das Landtagswahlprogramm.



→ Infostand des AK Mobilität mit Michael Mehling, Wolf Dieter Dallinger, Juliane Becker, Claudia Schober, Susanne Winkler, Dr. Ulrich G. Schnabel und Armin Serwani



→ Die Mobilitätsplakate unserer vier Landtagskandidaten: Claudia Schober



→ Die Mobilitätsplakate unserer vier Landtagskandidaten: Friedrich Haag MdL

## **UNSER INFOSTAND ANLÄSSLICH DER STERNAFART DES ADFC**

Am Tag darauf veranstaltete der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) eine Fahrradsternfahrt mit dem Ziel Schlossplatz. Dort fand die Abschlussveranstaltung statt, auf der unser Stadtrat Dr. Cornelius Hummel sprach.

Der ADFC hatte für die Abschlussveranstaltung bei vielen Parteien angefragt, ob diese einen Infostand aufbauen wollten. Angesichts mehrerer tausend Teilnehmer nahmen wir die Gelegenheit wahr, unsere liberale Fahrradpolitik zu präsentieren. Sehr hilfreich hierfür war unser Flyer „Ansätze für sicheres Fahrradfahren in Stuttgart“, den der Arbeitskreis 2022 erarbeitet und 2024 aktualisiert hatte. Wie üblich fanden sich neben uns mit Ausnahme der Grünen keine weiteren Parteien mit einem Stand ein.

Es gab viele interessante Gespräche am Stand. Viele Teilnehmer der Sternfahrt setzten dabei nicht auf einen Gegensatz von Fahrrad und Auto, sondern sprachen sich für ein Miteinander aus. Sie nutzten selbst einen Modalmix, also zum Beispiel das Auto für die Fahrt zur Arbeit und das Fahrrad in der Freizeit. Eine skurrile Extremposition bekamen wir aber auch zu hören.

## **AUSBLICK AUF DIE KOMMENDEN THEMEN IM ARBEITSKREIS**

Landesparteitage und Landeshaupatausschüsse dienen nicht nur der Parteiarbeit. Sie eignen sich auch hervorragend zum Vernetzen. Der Vorsitzende des Arbeitskreises Verkehr der FDP Karlsruhe Jörg Breier kam auf mich zu und regte einen Austausch an. Wir freuen uns darauf. Aller Voraussicht nach werden wir uns wieder mit einem zentralen Infostand (nicht nur) zu Verkehrsthemen am Wahlkampf beteiligen. Darüber hinaus lebt der Arbeitskreis Mobilität von den Themen, die die Mitglieder zu den Sitzungen mitbringen. Zum Beispiel Ihre Themen, so Sie im Arbeitskreis mitmachen möchten.

## **SIE MÖCHTEN MITMACHEN?**

Sie möchten im Arbeitskreis Mobilität mitarbeiten? Sie sind vom Fach, haben Sachkenntnis oder einfach Interesse am Thema? Melden Sie sich dazu bitte bei der Kreisgeschäftsstelle ([info@fdp-stuttgart.de](mailto:info@fdp-stuttgart.de)). Wir freuen uns auf Sie!

## **TERMINVORSCHAU**

Gerne können Sie sich die nächsten Termine des Arbeitskreises vormerken: Wir treffen uns am 7. November 2025, am 5. Dezember 2025 und am 16. Januar 2026 jeweils um 19 Uhr in der Brauereigaststätte Dinkelacker, Tübinger Straße 46.



→ Die Mobilitätsplakate unserer vier Landtagskandidaten: Gabriele Heise



→ Die Mobilitätsplakate unserer vier Landtagskandidaten: Juliane Becker

## FÜNF AKTIVE ARBEITSKREISE – MACHEN SIE MIT!



**Wolf Dieter Dallinger**  
Beisitzer im Kreisvorstand

Sie wollten sich immer schon mal fachbezogen in die politische Arbeit der FDP Stuttgart einbringen? Mit unseren fünf aktiven Arbeitskreisen haben Sie die perfekte Gelegenheit hierfür:

- › AK Bauen und Wohnen
- › AK Bildung
- › AK Digitalisierung
- › AK Mobilität
- › AK Wirtschaft

Sollte Sie das Thema Gesundheitspolitik interessieren: Auch hierfür haben wir einen Arbeitskreis angedacht.

### **TERMINE**

Die Termine der Arbeitskreise finden Sie im Veranstaltungskalender auf unserer Website ([fdp-stuttgart.de/termine](https://fdp-stuttgart.de/termine)) und im Amtsblatt der Stadt Stuttgart.

### **SIE MÖCHTEN MITMACHEN?**

Sie möchten in einem der Arbeitskreise mitarbeiten oder auch nur mal unverbindlich hineinschnuppern? Sie sind vom Fach, haben Sachkenntnis oder einfach Interesse am Thema? Melden Sie sich dazu bitte bei der Kreisgeschäftsstelle ([info@fdp-stuttgart.de](mailto:info@fdp-stuttgart.de)). Wir freuen uns auf Sie!

# SAVE THE DATE

## NEUJAHRSEMPFANG 2026 DER FDP- GEMEINDERATS- FRAKTION

Kommenden Januar lädt die FDP-Gemeinderatsfraktion zu einem Neujahrsempfang.

### **PROF. DR. JOACHIM WÜRMELING**

ehemaliges Vorstandsmitglied der Bundesbank, wird den Abend mit einem Vortrag bereichern.

### **WANN? 21. JANUAR 2026**

### **WO? RATHAUS STUTTGART**

Einladungen mit detaillierten Angaben folgen zu gegebener Zeit. Wir freuen uns schon jetzt auf Ihr Kommen!

Ihre Stuttgarter  
FDP-Gemeinderatsfraktion



# WIR TRAUERN UM DR. MICHAEL SCHUMM



**Martina Weishaupt**  
Stadtgruppenvorsitzende Botnang



→ **Dr. Michael Schumm**

**Dr. Michael Schumm** war lange Jahre im Bezirksbeirat Botnang engagiert und hat viele Jahre die Stadtgruppe der FDP Botnang geleitet.

Michael Schumm war ein Mensch, der sich weit über das berufliche und private Maß hinaus für das Gemeinwohl engagierte. Sein Wirken in der FDP, wo er nicht nur Mitglied, sondern aktiver Gestalter war: als Bezirksbeirat setzte er sich unermüdlich für die Belange der Bürgerinnen und Bürger in unserem Stadtteil ein, stets mit einem offenen Ohr, einem klaren Blick und dem festen Willen, Dinge zu bewegen.

Sein politisches Engagement war geprägt von Überzeugung und echter Leidenschaft für Demokratie, Teilhabe und Freiheit.

Er war ein kluger Kopf, ein aufrichtiger Demokrat und ein Mensch mit Haltung – und mit Herz.

Der Verlust von Michael reißt eine große Lücke – menschlich, politisch, persönlich. Doch in allem, was er gegeben hat, lebt er weiter. In Gedanken, in Taten, in Gesprächen. Und nicht zuletzt im Auftrag, den er uns allen hinterlässt: uns einzumischen, uns zu engagieren, nie gleichgültig zu sein.

Lieber Michael, wir danken Dir – für Dein Leben, für Deine Stimme, für Deinen Einsatz.

Wir verneigen uns vor Deinem Wirken und tragen Dich in unseren Herzen weiter.

## AUS DER STADTGRUPPE BOTNANG



**Martina Weishaupt**  
Stadtgruppenvorsitzende Botnang

Die Stadtgruppensitzung am 25. September 2025 war geprägt durch den überraschenden Tod von Dr. Michael Schumm, wir werden ihn sehr vermissen.

Durch den Umzug von **Leonie Herrmann** nach Waiblingen verliert sie die Möglichkeit, die FDP Botnang im Bezirksbeirat zu vertreten. Wir bedanken uns bei Leonie für ihren engagierten Einsatz im Bezirksbeirat und freuen uns sehr, dass sie unserer Stadtgruppe erhalten bleibt. Als neues ordentliches Mitglied haben wir einstimmig **Martin Tyszko** gewählt und als seinen Stellvertreter – ebenfalls einstimmig – **Philipp Bertram**. Herzlichen Glückwunsch zur Wahl und viel Erfolg!

Die Nachfolge von Dr. Michael Schumm als mein Stellvertreter und Schriftführer übernimmt Martin Tyszko der nochmals einstimmig gewählt wurde. Herzlichen Glückwunsch und ich freue mich sehr auf unsere Zusammenarbeit.



→ **Bezirksbeirat Martin Tyszko (links), Stadtgruppenvorsitzende Martina Weishaupt und der stv. Bezirksbeirat Philipp Bertram**

# thinkliberal.de

*Ihr zentraler Anlaufpunkt für alle, die die liberale Botschaft wirkungsvoll verbreiten wollen! Bei uns erwarten Sie nicht nur traditionelle Werbeatikel wie Stofftaschen, Aufkleber und Grußkarten, sondern auch speziell zugeschnittene Produkte für effektive Wahlkampfaktionen vor Ort – ob es nun Bauzaunbanner, Hohlkammerplakate oder Großflächenplakate sind.*

*Planen Sie einen Infostand oder einen Kongress? Dann finden Sie bei uns das passende Equipment. Unsere Produktpalette reicht von Tischaufstellern über Visitenkarten bis hin zu Rollups, Messewänden und Falztelten. Alles im aktuellen Design der Freien Demokraten, Jungen Liberalen, Liberalen Mittelstand und Liberalen Frauen.*

*Das Beste daran: Sie haben die Wahl zwischen einem vorhandenen Layout oder einem Design, das individuell nach Ihren Vorstellungen und Wünschen gestaltet wird. Und keine Sorge – wir begleiten Sie durch den gesamten Bestellprozess, von der Auswahl bis zur Abwicklung.*

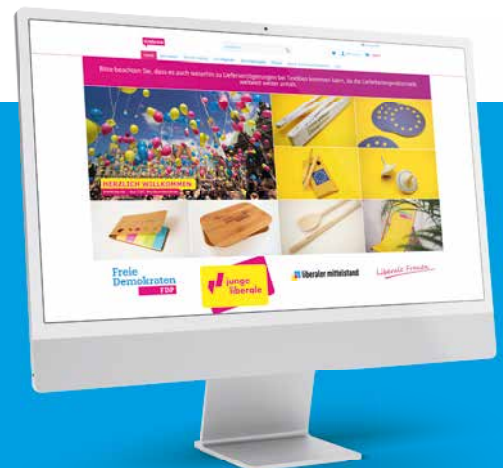
*Entdecken Sie die Vielfalt und die Möglichkeiten, die unsere Produkte und Dienstleistungen Ihnen bieten, und tragen Sie die liberale Botschaft mit Stolz in die Welt hinaus. Wir freuen uns darauf, Sie auf [www.thinkliberal.de](http://www.thinkliberal.de) zu begrüßen!*

**Freie  
Demokraten**  
FDP



*Liberaler Frauen*

**liberaler mittelstand**  
Bundesvereinigung



thinkliberal.de ist ein Produkt der  
BTW MARKETING® Werbeagentur | Digital, Marketing, Design  
Steinstraße 14 | 59368 Werne  
Telefon: 0 23 89 / 9261-170 | [info@thinkliberal.de](mailto:info@thinkliberal.de)

# PRÄSENZ IM BEZIRK ZEIGEN



**Frank Bantle**  
Stadtgruppenvorsitzender Ost

Bis auf die Stadtteile Gänsheide, Uhlandshöhe und Teile von Gablenberg ist der Osten grün bis tiefrot. Beispielhaft ist das Gebiet um den Ostendplatz zu nennen. Das hat der Soziologe Ansgar Hudde jetzt sogar in einem Buch aufgelistet, in dem er die letzten zwei Bundestagswahlen analysiert: In einigen Straßenzügen in Ostheim würden viele Linke- und AfD-Wähler Tür an Tür wohnen, in einer weiteren Zone zahlreiche Sympathisanten der Grünen.

Dort haben wir Liberale es verdammt schwer, was sich auch an Infoständen bemerkbar macht. Deshalb wird die Stadtgruppe im Landtagswahlkampf gezielt die Stadtteile bewerben, in denen mehr für die FDP zu holen ist. Dennoch werden wir aber im ganzen Osten sichtbar bleiben und Aktionen und Stände weiterhin etwa am Ostendplatz oder bei den Mineralbädern durchführen. Für die „Mutter aller Wahlen“ kann es nur heißen: standhaft bleiben und versuchen, jeden Interessierten zu überzeugen.

## WAHLKAMPF IN STUTTGART-OST

Premiere für ein neues Format: Am 17. November laden wir mit Juliane Becker zu einer Plauder- und Diskussionsrunde ein. In ein gut erreichbares Café, ab 15 Uhr, so dass gerade ältere Leute oder Familien und Menschen in Elternzeit kommen können. Mit unserer Landtagskandidatin werden in diesem Jahr zudem erste Besuche von Firmen und Organisationen durchgeführt. Wahlkampf ist jetzt!

## DANKE FELIX KARCHER

Leider nur ein Jahr hat sich unser Mitglied Felix Karcher als stv. Bezirksbeirat in die Lokalpolitik einbringen können. Infolge eines Wegzugs aus Stuttgart darf er das Amt nicht mehr ausüben. Sehr sehr schade! Wir sagen Danke für deine gute Unterstützung. Die gute Nachricht für die FDP Stuttgart: Felix bleibt bei uns an Bord.

**Studienrätin und Landtagskandidatin für Stuttgart-Ost**

**Klartext mit Juliane Becker**  
Sicherheit. Senioren. Schule. Migration. Mittelstand.

**Freie Demokraten**  
Stadtgruppe Stuttgart-Ost **FDP**

Sprechen wir darüber. Fragen Sie! Kaffee & Tee übernehmen wir.  
Wann und wo?  
Montag, 17. November 2025, 15-17 Uhr  
Ciao Claus Café & Bar, Ostendstr. 84

# NACHRUF DR. JÜRGEN KROLL

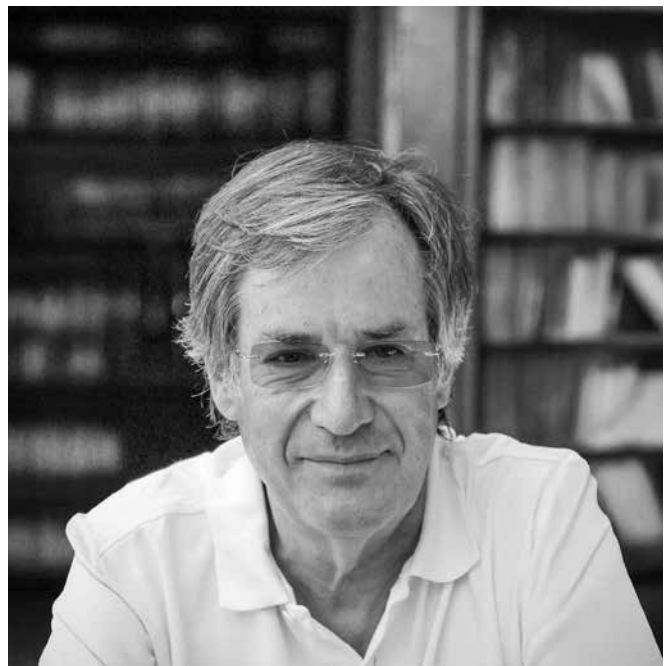


**Tobias Burk**  
Stadtgruppenvorsitzender Plieningen/Birkach

Die Stadtgruppe Plieningen/Birkach trauert um **Dr. Jürgen Kroll**, der im Alter von 86 Jahren Ende September 2025 verstorben ist.

Dr. Jürgen Kroll war über viele Jahre ein engagiertes und geschätztes Mitglied unserer Partei. Besonders in der Stadtgruppe Plieningen/Birkach hat er sich mit großem Einsatz für die liberale Sache eingesetzt und zahlreiche Wahlkämpfe tatkräftig unterstützt. Mit seinem klaren Verstand, seiner Überzeugungskraft und seinem unermüdlichen Engagement war er ein Vorbild für viele Mitstreiterinnen und Mitstreiter. In Diskussionen überzeugte er mit fundierten Argumenten, ruhiger Sachlichkeit und einer aufrichtigen Leidenschaft für die liberale Idee. Sein Einsatz war stets getragen von dem festen Glauben an Freiheit, Verantwortung und die Stärke des Einzelnen.

Dr. Jürgen Kroll war in der FDP hochgeschätzt und respektiert – als engagierter Liberaler, als kluger Diskussionspartner und als Mensch mit Haltung. Die Freien Demokraten Stuttgart werden Dr. Jürgen Kroll ein ehrendes Andenken bewahren.



→ **Dr. Jürgen Kroll**

# GROSSE UNTERSTÜTZUNG FÜR FDP-AKTION IM ASEMWALD



**Brigitta Haak**  
Bezirksbeirätin Birkach

Am 17. Oktober 2025 sammelten **Friedrich Haag, MdL** und die FDP-Stadtgruppe Plieningen/Birkach im Asemwald Unterschriften gegen den geplanten XXL-Landtag. Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger nutzten die Gelegenheit, mit uns ins Gespräch zu kommen und ihre Unterstützung für eine schlankere, effizientere Politik zu zeigen.

Die Aktion war ein voller Erfolg: Viele Unterschriften, gute Gespräche und eine spürbare Aufbruchsstimmung. Zahlreiche Stimmen machten deutlich, dass sie sich wünschen, dass die FDP wieder eine größere Rolle in Baden-Württemberg übernimmt – für mehr Vernunft, Transparenz und bürgernahe Politik.



→ **Kämpfen für das Volksbegehren: Friedrich Haag, MdL, Brigitta Haak und Dr. Ulrich G. Schnabel**

# FÜNF JAHRE UND NOCH KEINEN SCHRITT WEITER!



**Michael Sommerer**  
Bezirksbeirat Mühlhausen  
Stadtgruppenvorsitzender Mühlhausen/Münster

Hartnäckiges Nachbohren und Ausdauer zeichnen Graswurzeldemokratie aus. Im Bezirksbeirat Mühlhausen stellten wir im Juni 2021 die Anfrage, was die Stadt mit einem Grundstück, mitten im Wohngebiet vorhat. Das Grundstück wurde von der Kirche erworben und beheimatet einen stillgelegten Kindergarten und Büroräume für die Mobile Jugendarbeit. Im Oktober 2022 stellten wir eine erneute Nachfrage, da die Stadt über die Zukunft des Grundstückes noch keine Auskunft erteilt hat. Im April 2023 schließlich antwortet die Stadt, dass aufgrund Schadstoffen das Gebäude des Kindergartens nicht mehr verwendbar ist und ein Abriss im Sommer 2023 erfolgen soll. Zu einem späteren Zeitpunkt sollen auch das zweite, noch aktive Gebäude der Mobilien Jugendarbeit abgerissen werden. Geplant sei, künftig eine Tageseinrichtung samt Räumen für die Mobile Jugendarbeit zu errichten. Geschehen ist bis zum heutigen Tage nichts. Dann, plötzlich Ausschreibungen im Stuttgarter Amtsblatt zu Abrissarbeiten im November 2025. Daraufhin haben wir erneut eine Anfrage an die Stadt gestellt mit der Bitte zu erläutern, wie und wann es nun mit dem Grundstück in Stuttgart-Freiberg weitergeht. Ein Abriss kann ein Neuanfang sei. Nur, wann?



# POLITIK AM GRILL: FRIEDRICH HAAG BEIM SOMMERFEST DER STADTGRUPPE MITTE/SÜD



**Juliane Becker**  
Stv. Stadtgruppenvorsitzende Mitte/Süd

Feiern im Freien kann im September auch mal zur Belastungsprobe werden... Zum Glück sind Liberale nicht aus Zucker und wissen, es gibt kein schlechtes Wetter, sondern nur falsche Kleidung.

Und ob es jetzt daran lag, dass der Gott des Wetters ein einsehen hatte oder eher an unserem Glück – aber warm angezogen genossen wir einen lustigen, fröhlichen und einfach fabelhaften Abend auf dem Gartengrundstück unseres

Karl Stahr mit weitem Blick über die Stadt, reichlich Fleisch, köstlichen Salaten, Bier, Wein und Sekt und Selters.

Als Ehrengast dabei: Der Landtagsabgeordnete Friedrich Haag, der uns bewies, dass Politiker alles grillen können. Wir haben viel gelacht und freuen uns auf alles was kommt, den nächsten Wahlkampf und unser nächstes Sommerfest. Das wir dann aber vielleicht doch wieder im Sommer feiern werden.



→ **Juliane Becker, Friedrich Haag MdL und der wahlkämpfende Hund stimmen die Gäste auf den anstehenden Wahlkampf ein**



→ **Die einen grillen, die anderen genießen schon**

# YELLOW FRIDAY – WIR ZEIGEN FLAGGE AUF DER KÖNIGSTRAÙE



**Juliane Becker**  
Stv. Stadtgruppenvorsitzende Mitte/Süd

Am Black Friday, dem 28. November, wird die Königstraße gelb. Die FDP Stuttgart ruft gemeinsam mit allen Stadtgruppen zu einer großen Präsenzaktion in der Innenstadt auf. Ziel ist es, mitten im vorweihnachtlichen Trubel sichtbar zu werden und auf sympathische, humorvolle Weise für liberale Werte zu werben.

Während andere an diesem Tag auf Prozente und Sonderangebote setzen, möchten wir zeigen: Freiheit ist kein Schnäppchen. Unser Motto: „Weil du mehr wert bist.“

Mitglieder aller Stadtgruppen sind eingeladen, sich an der Aktion zu beteiligen – erkennbar mit gelben Schals, Mützen oder Buttons. Wir verteilen Flyer und Luftballons, kommen mit den Menschen ins Gespräch und zeigen: Die Liberalen sind da – freundlich, offen, selbstbewusst und mitten in Stuttgart.

Ein paar Textideen, die den Ton treffen, kursieren bereits:

- › „Du verdienst mehr – Freiheit oder nichts.“
- › „Du bist liberal, du weißt es nur noch nicht.“
- › „Lebst du noch oder bist du schon liberal?“

Auch wenn einzelne Umfragen für die FDP Baden-Württemberg derzeit zarte Hoffnung machen, ist der Patient noch lange nicht über den Berg. Damit die liberale Kraft im Süden stark bleibt, kommt es jetzt auf jeden Einzelnen von uns an.

Deshalb: Möglichst viele sollen mitmachen!

Ein kleiner Einsatz für eine große, gute Sache – und ein starkes Signal für Freiheit, Vernunft und Eigenverantwortung.

Wer dabei sein möchte, meldet sich bitte kurz bei der Stadtgruppe Mitte/Süd ([sg-mittesued@fdpstuttgart.de](mailto:sg-mittesued@fdpstuttgart.de)), damit wir genügend Schals, Flyer und Luftballons vorbereiten können. Je mehr wir sind, desto sichtbarer wird unsere Botschaft:

Gelb statt schwarz – weil Freiheit mehr wert ist.



# NEUES AUS DER STADTGRUPPE NORD



**Wolf Dieter Dallinger**  
Stadtgruppenvorsitzender Nord

Nach unserer Veranstaltung mit unserem Spitzenkandidaten zur Landtagswahl **Dr. Hans-Ulrich Rülke** im Juni (siehe Stuttgart liberal 3/2005 auf Seite 15) standen mehrere Stände im Stadtbezirk im Rahmen des Volksbegehrens „XXL-Landtag Verhindern!“ auf dem Programm.

Mit dem obligatorischen Besuch auf dem Fischmarkt verabschiedete sich die Stadtgruppe Nord dann in die Sommerferien.

Nach den Sommerferien stand die Planung des Landtagswahlkampfes auf der Tagesordnung. Plakatierungsstart, Stände, die Verteilung von Flyern und eine Kampagne in den sozialen Medien waren Thema.

Zu unserer nächsten Stadtgruppensitzung am 13. November 2025 haben wir unsere Stuttgarter Regionalrätin und stellvertretende Landesvorsitzende **Gabriele Heise** eingeladen. Wir freuen uns auf einen Ausblick auf die Landtagswahl und den Wahlkampf.

Am 4. Dezember 2025 lassen wir das Jahr auf dem Weihnachtsmarkt ausklingen, bevor wir dann im Januar in die heiße Phase des Wahlkampfes mit nächtlicher Plakatierung und vielen Ständen u. a. mit unserer Landtagskandidatin **Claudia Schober** starten.



→ Infostand **XXL-Landtag verhindern** mit **Heike Henzler** und **Armin Serwani**



→ Besuch auf dem **Fischmarkt** mit **Tanja Reiners**, **Armin Serwani**, **Felix Karcher**, **Heike Krcmar**, **Felix' Frau**, **Bernd Zimmermann** und **Wolf Dieter Dallinger**

# NEUSTART IN DEN NECKARVORORTEN



**Frank Bantle**  
Stadtgruppenvorsitzender Ost

In den letzten Monaten war die Stadtgruppe Neckarvororte sprichwörtlich verwaist. Der bisherige Vorsitzende Christian Bernhardt ging – gemeinsam mit seiner Frau und Schatzmeisterin Maria Kalb – aus beruflichen Gründen nach China. Andere Personen im Vorstand gaben ihre Ämter aus familiären Gründen und wegen Wegzug auf. Umso glücklicher ist der FDP-Kreisverband, dass jetzt ein neues Führungstrio für die Stadtgruppe Neckarvororte gefunden werden konnte – gerade im Hinblick auf die Landtagswahl und das vorhandene bürgerliche Wählerpotenzial in Unter- und Obertürkheim sowie in Wangen und Hedelfingen.

Neuer Stadtgruppenvorsitzender ist **Andreas Markopoulos** (Kriminaloberkommissar), sein Stellvertreter ist **Lars Dolling** (IT-Vertriebsexperte). Als Schatzmeister zeichnet ab sofort **Panagiotis Paliakoudis** (Wirtschaftsprüfer und Steuerberater) verantwortlich. Zu Kassenprüfern wurden **Cornelia Link** und **Michael Marquardt** gewählt.

## KONTINUITÄT BEI SITZUNGEN

„Wir sind motiviert, die FDP in den vier Stadtbezirken zu vertreten und wieder regelmäßig Sitzungen zu organisieren, im Austausch und mal gemeinsam mit den Gruppen Ost und Bad Cannstatt“, sagt Andreas Markopoulos. Als frisch gewählter Vorsitzender begrüßte er erstmals am 23. Oktober Mitglieder sowie die Stadträte **Cornelius Hummel** und **Eric Neumann**. Auch Landtagskandidatin **Juliane Becker** machte ihren Antrittsbesuch in der Stadtgruppe.

Geplant ist, dass die Sitzungen immer in einem klaren Rhythmus stattfinden. Nächster Termin: 13. November, im Lokal Stogi in Wangen (Kesselstraße 30), um 19 Uhr. Gäste willkommen!



→ Der neue Vorstand (v.l.n.r.): Panagiotis Paliakoudis, Andreas Markopoulos und Lars Dolling



→ Die Stadtgruppe trifft sich wieder regelmäßig

# GENERALSEKRETÄRIN NICOLE BÜTTNER ZU BESUCH IM STUTTGARTER START-UP-HUB CODE\_N



Dr. Cornelius Hummel  
Stadtrat

Auf Einladung der FDP-Gemeinderatsfraktion besuchte die Generalsekretärin der FDP, **Nicole Büttner**, den Start-up-Hub CODE\_n im Fasanenhof. Der Besuch bot Gelegenheit, Einblicke in die Arbeit junger Technologieunternehmen zu gewinnen und die Bedeutung von Innovationsförderung für den Standort Stuttgart zu unterstreichen.

Begleitet wurde Büttner von Stadtrat **Dr. Cornelius Hummel** und Kreisvorstandsmitglied Dajana Hummel. Gemeinsam informierten sie sich über aktuelle Entwicklungen im Start-up-Ökosystem und diskutierten mit Gründerinnen und Gründern über Chancen und Herausforderungen für junge Unternehmen in der Region.

Im Rahmen des Besuchs standen drei Unternehmen im Fokus, die im CODE\_n-Hub ansässig sind:

- › **Ventus Technologies:** Das Unternehmen entwickelt innovative Lösungen im Bereich nachhaltiger Energienutzung und intelligenter Gebäudesteuerung.
- › **Taod Consulting:** Spezialisiert auf datengetriebene Prozessoptimierung und digitale Transformationsstrategien unterstützt Taod Consulting Unternehmen auf dem Weg zur Industrie 4.0.
- › **Wayssart Solutions:** Der Fokus dieses jungen Teams liegt auf der Entwicklung von Softwarelösungen für den Zivilschutz.

Nicole Büttner zeigte sich beeindruckt von der Vielfalt der Ideen und vom Unternehmergeist, der in Stuttgart spürbar ist:



→ **Nicole Büttner (Mitte) mit Dajana und Dr. Cornelius Hummel**

„Start-ups wie diese beweisen, dass Stuttgart nicht nur ein Industriestandort ist, sondern auch ein Innovationsstandort mit großem Zukunftspotenzial. Wir als Freie Demokraten wollen solche Orte stärken – durch weniger Bürokratie, bessere digitale Infrastruktur und eine innovationsfreundliche Politik.“

Auch die FDP-Gemeinderatsfraktion zog ein positives Fazit: Der Besuch habe gezeigt, wie wichtig lokale Netzwerke und Orte wie CODE\_n für den Wissenstransfer und die Gründerszene seien. Stuttgart brauche mehr solcher Räume, um Talente zu binden und neue Impulse für Wirtschaft und Stadtentwicklung zu setzen. Mit ihrem Besuch unterstrich Nicole Büttner das Ziel der FDP, Unternehmertum, Digitalisierung und Zukunftstechnologien zu priorisieren – in Berlin ebenso wie vor Ort in Stuttgart.

Was können wir aus Ihrer Sicht für die Gründungskultur in Stuttgart tun? Schreiben Sie an: [cornelius.hummel@stuttgart.de](mailto:cornelius.hummel@stuttgart.de)

## HAUSHALT: ZEIT FÜR VERNUNFT



**Dr. Matthias Oechsner**  
Vorsitzender FDP-Gemeinderatsfraktion

Ende der Sommerferien, back to business. Wie jedes Jahr erwacht das Rathaus nach der sitzungsfreien Zeit nun endgültig wieder zum Leben und für Verwaltung und Gemeinderat steht eine zukunftsweisende Aufgabe an: der Doppelhaushalt für 2026 und 2027 wird verabschiedet. Was Fraktionen, Ämter und Öffentlichkeit bereits seit Monaten vor und hinter den Kulissen beschäftigt, erreicht mit der Einbringung des Haushaltsentwurfs der Verwaltung endgültig das politische Parkett der Landeshauptstadt.

Rekord-Einnahmen in den vergangenen Jahren haben die Haushalte dieser Zeit maßgeblich geprägt. Allzu freimütig gab es Mehrheiten für jede Förderung, jede Planung, jede Veranstaltung – Geld schien unbegrenzt da zu sein. Ein Trugschluss, wie sich nun deutlich zeigt. Das Motto des kommenden Doppelhaushalts machte der in der Sommerpause an alle Ämter ergangene Katalog von Sparmaßnahmen deutlich – die Ausgaben müssen drastisch gesenkt werden. Völlig richtig, finden wir. Einen Haushalt in Schieflage bringt man durch Verzicht auf nicht notwendige Ausgaben in Waage und sicher nicht durch immer weitere Erhöhung von Einnahmen. Schon gar nicht, weil diese direkt zu Lasten von Bürgern und Wirtschaft gehen – der falsche Weg. Unser Appell für die anstehenden Haushaltsberatungen: bitte Vernunft walten lassen! Pflichtaufgaben gehen vor freiwilligen Leistungen, Daseinsvorsorge sticht „Nice to have“.

## WEITER JA ZUR OPERNSANIERUNG



**Eric Neumann**  
Stv. Vorsitzender FDP-Gemeinderatsfraktion

Die Württembergischen Staatstheater sind dringend sanierungsbedürftig und es gilt in Anbetracht des Zustands dieser bedeutsamen Wahrzeichen auch keine weitere Zeit zu verlieren. Das sieht auch der Gemeinderat so, der 2021 den Grundsatzbeschluss für das Projekt und 2022 den Standort der Interimsoper beschlossen hat – natürlich auch mit unseren Stimmen. Wie auch jüngst für den nächsten Schritt zur Umsetzung des Mammutprojekts. In der entsprechenden Sitzung des Gemeinderats erhielt der Projektbeschluss für den Neubau der Dekorationswerkstätten eine deutliche Mehrheit. Erneut auch mit unseren Stimmen, trotz des veranschlagten Investitionsvolumens von rund 65 Mio. Euro, die die Landeshauptstadt anteilig tragen müsste. Eine richtige Entscheidung wie wir finden – trotz angespannter Haushaltslage. Wir halten es für falsch, einem Projekt dieser Tragweite mitten in der Umsetzung die Weiterführung zu untersagen. Mit unserer Zustimmung signalisieren wir weiter unsere grundsätzliche Unterstützung für die Opernsanierung, was nicht heißt dass wir die Ausgaben ungeprüft unterstützen. Hier wird es zu gegebener Zeit bei der Umsetzung reichlich Sparpotenziale bei überzogenen Baustandards, Käferbrücken und sonstigen Bürokratiemonstern geben. Plötzliche symbolische Enthaltungen nach jahrelanger Unterstützung des Projekts im Rat, wie vergangene Woche gesehen, sorgen indes nicht für Glaubwürdigkeit der eigenen Position.

## KEINE SCHLOSS- PLATZSAUSE ZUM JAHRESWECHSEL?



**Friedrich Haag MdL**  
Stadtrat

Gibt es wieder eine gemeinsame bunte Feier zum Jahreswechsel auf dem Stuttgarter Schlossplatz? In Zeiten klammer Haushaltskassen stehen Veranstaltungen zur Unterhaltung auf dem Prüfstand – auch die seit Jahren beliebte Silvesterparty vor dem Schloss im Herzen der Landeshauptstadt. Grundsätzlich richtig, fordern wir doch seit langem der Pflicht Vorrang vor der Kür zu gewähren. Aber ist die Silvesterfeier auf dem Schlossplatz wirklich reine „Kür“? Nein, finden wir. Seit ihrer erstmaligen Ausrichtung 2019 sorgt die zentrale Veranstaltung auf dem Schlossplatz für zehntausende Besucher für eine nicht nur ausgelassene sondern vor allem auch friedliche und sichere Feier ins neue Jahr. Denn die zentrale Silvesterfeier war seinerzeit auf Grund massiver Sicherheitsrisiken durch unkontrolliert abgebrannte Feuerwerkskörper auf und um den Schlossplatz ins Leben gerufen worden. „Auf der Kippe“ stehe die Feier auf dem Schlossplatz dieses Jahr, titelte die Stuttgarter Zeitung kürzlich – wir hoffen nicht. Mit Enttäuschung aber nicht überrascht mussten wir feststellen, wie im Artikel nur die deutlich ablehnenden Stimmen bestimmter politischer Couleur zur Wort kamen. Schade, gibt es doch im Rat auch reichlich positive Stimmen. Auch ohne die finanzielle Unterstützung des Landes unterstützen wir jedenfalls die Vorlage, um auch dieses Jahr ein friedliches Silvester in der Innenstadt zu ermöglichen.

## WASSERNETZE: EINIGUNG IN SICHT



**Dr. Cornelius Hummel**  
Stadtrat

Wem gehören die Wassernetze der Stadt und wer ist verantwortlich für die Versorgung mit Lösch- und Trinkwasser? Darüber führt seit einem Bürgerbegehren von 2010 nicht nur der Gemeinderat eine regelmäßig wiederkehrende Debatte, sondern auch die Landeshauptstadt einen seit 2013 andauernden Rechtsstreit mit der Netze BW. Nachdem 2022 durch Blockade der ökosozialen Fraktionen keine Mehrheit für eine vorgelegte Vergleichsvereinbarung möglich war, zeichnet sich ein Ende des Verfahrens ab. Der Gemeinderat entscheidet über eine nachgebesserte Vereinbarung, bei der die wesentlichen Kritikpunkte überarbeitet wurden. Die Änderungen betreffen unter anderem den Kontrolleinfluss der Landeshauptstadt im Aufsichtsrat und Regelungen zum möglichen Erwerb der Grundstücke in Zukunft. Drei statt zwei Sitze soll die Stadt nun im Aufsichtsrat erhalten. Mit einer Beteiligung von 1% an der Netze BW Wasser GmbH erhält die Landeshauptstadt Rechte eines Gesellschafters mit einer Sperrminorität von 25,1%. Bereits die erste Vergleichsvereinbarung 2022 war aus unserer Sicht Zustimmungswürdig. Sehr gut also, wenn dieses Mal eine Mehrheit zustande kommen würde. In Zukunft schlagen wir dem Rat vor, nicht sofort einen Beißreflex gegen die Zusammenarbeit von privatwirtschaftlichen und öffentlichen Akteuren zu entwickeln – mitunter mündet der in jahrelange teure Rechtsstreits, wie das Beispiel zeigt.

# HAUSHALT 2026 IM FOKUS: ENTLASTUNG HEUTE – BELASTUNG MORGEN?



**Gabriele Heise**  
Regionalrätin

Nicht nur in den Kommunen, sondern auch im Verband Region Stuttgart bestimmen die **Beratungen für den Haushalt 2026** derzeit die Agenda.

Der Haushaltsentwurf der Region hat ein Gesamtvolumen von 541,5 Mio. Euro und weist eine Gesamtumlage von rund 92 Mio. Euro aus, die von der Landeshauptstadt Stuttgart und den am Verband beteiligten Landkreisen zu erbringen ist. Diese Gesamtumlage liegt um 8,7 Mio. Euro unter dem Vorjahr. Das klingt zunächst vielversprechend, aber die Senkung der Umlage wird durch den Verbrauch von Rücklagen und steigende Schulden teuer erkauft. Die Region Stuttgart entlastet heute, aber belastet morgen: über 470 Mio. Euro an regulären Ausgaben und ein Schuldenstand von mittlerweile 400 Mio. Euro belegen dies eindrucksvoll. Echte Einsparungen finden sich im Haushaltsentwurf nicht.

Für uns als FDP-Fraktion ist klar: wir wollen kein Kaputtsparen, denn Investitionen, insbesondere in den Ausbau der Digitalisierung und die Infrastruktur sind wichtig, um die Region als Standort attraktiv zu halten. Aber es müssen Prioritäten gesetzt werden. Deshalb haben wir Anträge eingebracht, die dazu beitragen sollen, den Haushalt zu konsolidieren, ohne die Zukunftsfähigkeit der Region Stuttgart aufs Spiel zu setzen. So schlagen wir u.a. vor, die für die Wirtschaftsförderung vorgesehene Zuschusserhöhung abzusenken, denn die Wirtschaftsförderung ist mit rund 14 Mio. Euro jährlich bereits gut ausgestattet. Sie muss bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben klare Prioritäten setzen.

Das gilt auch für die IBA 27. Sie hat bedeutende Impulse gesetzt und geht jetzt in die Abschlussphase. Nachdem die wesentliche Arbeit getan ist, sehen wir nicht, warum jähr-

lich noch mehr Geld als bisher in die Trägergesellschaft fließen oder diese gar auf Dauer auch über 2027 hinaus im Wesentlichen aus Mitteln des Verbandes finanziert werden sollte. Daher haben wir eine maßvolle Absenkung des Zuschusses beantragt. Und schließlich möchten wir, dass für ÖPNV-Projekte ein unabhängiges Projekt- und Kostencontrolling eingeführt wird, um massive Kostensteigerungen, wie wir sie derzeit z.B. beim Ausbau der S-Bahn nach Neuhäusen erleben, zu vermeiden. Die Regionalversammlung wird über die Haushaltsanträge und den Haushalt im Dezember entscheiden.

Die Entwicklung der Kosten und die zunehmende Bürokratisierung in den vergangenen Jahren belegt eindrucksvoll, dass es an der Zeit ist, die Existenzberechtigung des Verbandes auf den Prüfstand zu stellen. Wir unterstützen daher die entsprechende Forderung im Landtagswahlprogramm der FDP.

## **UND WAS GAB ES SONST NOCH?**

Die stufenweise Inbetriebnahme von **Stuttgart 21** ab Dezember 2026 wird laut Bahn dazu führen, dass mit massiven Einschränkungen vor allen Dingen des S-Bahn-Verkehrs in den Jahren 2026 und 2027 zu rechnen ist. Der Verkehrsausschuss des Verbandes hat die Bahn aufgefordert, diese Einschränkungen so gering wie möglich zu halten und vor allen Dingen frühzeitig und umfassend darüber zu informieren, damit für einen gut funktionierenden Ersatzverkehr gesorgt werden kann.

Der „Grüne Tunnel“, dessen Konzept Dr. Rüdiger Stihl im Verkehrsausschuss noch mal vorgestellt hat, würde zu einer erheblichen Entlastung führen bei deutlich geringerem Flä-



## **Verband Region Stuttgart**

chenverbrauch als eine oberirdische Nordost-Umfahrung (sog. Nordost-Ring) Stuttgarts. Allerdings ist die Tunnelvariante mit erheblichen Mehrkosten verbunden, so dass die Realisierung, zumindest aktuell, unwahrscheinlich ist. Wir Liberale werden uns dennoch weiter dafür einsetzen, dass das Thema nicht von der Tagesordnung verschwindet und die Nordost-Umfahrung auch in den zukünftigen Verkehrswegeplan des Bundes mit Priorität aufgenommen wird.

Vor kurzem ist der aktuelle **Strukturbericht der Region Stuttgart** erschienen, der wichtige und interessante Daten über unsere Region enthält und erläutert, mit welchen Problemen die Region zu kämpfen hat, aber auch, welche Lösungen es geben kann. Der Bericht ist unter folgendem Link abrufbar: <https://datacharts.de/strukturbericht-region-stuttgart>.

Wenn Sie mehr über die Arbeit des Verbandes Region Stuttgart, über die aktuellen Themen und Diskussionen in den Ausschüssen und in den Fraktionen erfahren möchten, schauen Sie mal unter [www.region-stuttgart.org/de](http://www.region-stuttgart.org/de) – es lohnt sich!

# GESUNDHEIT, WIRTSCHAFT, WOHNEN – DAS BRAUCHT STUTTGART!



Friedrich Haag  
MdB

Sozialminister Manne Lucha kann sagen, was er will. Die Anwohner und Gewerbetreibenden in der Bad Cannstatter Altstadt glauben ihm nicht, wenn er schildert, welche Vorteile ein Maßregelvollzug für den Bezirk angeblich bringt. Dies wurde einmal mehr deutlich, als sich der Minister bei einer Info-Veranstaltung persönlich vor die Menschen stellte. Seit vor über einem Jahr bekannt wurde, dass das Land im leeren Rot-Kreuz-Krankenhaus eine forensische Psychiatrie mit 80 Plätzen einrichten will, gibt es Widerstand. Auch ich bin strikt dagegen, Bad Cannstatt noch mehr zu belasten. Das sagte ich allen Anwesenden einer Protestkundgebung, die vor dem Ministerbesuch stattfand. Schon heute befinden sich überproportional viele soziale Betreuungs- und Beratungseinrichtungen für ein schwieriges Klientel im Bezirk. Wir brauchen hier Flächen für Wohnen, Gewerbe oder medizinische Einrichtungen für alle Menschen. Auch

für ein Ärztehaus wäre der Standort unweit des Wilhelmplatzes optimal. Doch das Land will sein Programm durchziehen – unabhängig der Veranstaltung und einer stattgefundenen Bürgerbeteiligung. Wie ist der Status Quo? Sollte für die Umbaumaßnahmen eine Baugenehmigung erforderlich sein, wird sich das Projekt auf jeden Fall verschieben. Für eine Kehrtwende könnte jedoch eine neue Landesregierung sorgen.

## AUSTAUSCH MIT MAHLE-CHEF ARND FRANZ

Am Beispiel von MAHLE zeigt sich, wie groß die Gefahr ist, wenn das Verbrenner-Aus der EU kommen sollte: In Baden-Württemberg könnten zwei Drittel der Arbeitsplätze verloren gehen und die technologische Entwicklung in diesem Bereich abbremsen. MAHLE ist weltweit einer der führenden Automobilzulieferer. Angesichts der prekären Situa-



→ Bei einer Anwohnerdemo an der Klinik



→ Mit Christian Dürr und Dr. Hans-Ulrich Rülke bei MAHLE

tion für unsere Automobilbranche habe ich mich mit dem FDP-Bundesvorsitzenden Christian Dürr und unserem Fraktionsvorsitzenden im Landtag, Dr. Hans-Ulrich Rülke, und MAHLE-CEO Arnd Franz getroffen. Bei dem Gespräch in der Unternehmenszentrale in Bad Cannstatt wurde deutlich, wie wichtig ein enger Dialog zwischen Politik und Wirtschaft ist, um die Zukunft dieser Schlüsselbranche in Deutschland zu sichern. Die Wettbewerbsfähigkeit unserer Industrie darf nicht durch vorschnelle politische Entscheidungen gefährdet werden. Vielmehr gilt es, Wege zu finden, die Klimaziele mit Innovation und industrieller Stärke zu verbinden. Statt nur auf Elektromobilität zu setzen, brauchen wir realistische Lösungen, die alle technologischen Möglichkeiten einbeziehen – insbesondere auch synthetische Kraftstoffe. Nur mit einem offenen und innovationsfreundlichen Ansatz können Politik und Industrie zukunftsfähige Mobilität schaffen, Arbeitsplätze sichern und technologische Maßstäbe setzen.

### **ZUKUNFT DES CANNSTATTER VOLKSFESTS SICHERN**

Der „Wasen“ ist alljährlich ein Höhepunkt für unsere Stadt und das ganze Land. Wir können uns glücklich schätzen, so eine Traditionsveranstaltung, inklusive Volksfestumzug, zu haben. Gerne nahm ich deshalb an der Eröffnung des 178. Cannstatter Volksfests teil und besuchte auch wieder das Schaustellerfrühstück. Diesmal begleitete mich unser Fraktionsvorsitzender Dr. Hans-Ulrich Rülke. In den Gesprächen mit Schaustellern, Marktkaufleuten und Wirten wurde erneut deutlich, was für Herausforderungen die Branche zu meistern hat. In seiner Ansprache konkretisierte der Präsident des Deutschen Schaustellerbundes (DSB), Albert Ritter: Gestiegene Energiekosten und die allgemeinen Preisentwicklungen belasten die Betriebe. Auf dem Volksfest bezahlen Schausteller oft einen hohen Strompreis. Dieser



→ Bei der Eröffnungsfeier im Festzelt

darf nicht weiter steigen, damit die Veranstaltung im bisherigen Umfang erhalten bleibt. Der 1. Vorsitzende des Schaustellerverbands Stuttgart, Mark Roschmann, ergänzte: Auch die Bürokratie mache den Schausteller ernsthafte Probleme. Sie wünschen sich von Politik und Verwaltung mehr Unterstützung und praxisnahe Lösungen. Wir als FDP stehen hinter den Familienbetrieben und machen uns stark für bessere Rahmenbedingungen und unternehmerische Freiheit – damit unser Volksfest als kulturelles Erbe eine Zukunft hat.

### **UNI HOHENHEIM – HERMANN HÄLT AN PARKGEBÜHREN FEST**

Grüne Verkehrspolitik kassiert ab, statt bezahlbare Mobilität zu ermöglichen – durch Antworten aus dem Verkehrsministerium fühle ich mich wieder einmal bestätigt, wenn es um die Parkraumbewirtschaftung an der Uni Hohenheim geht. Nachdem bekannt wurde, dass die lang ersehnte direkte U25-Linie vom Hauptbahnhof zum Campus vorerst nicht kommen wird und die Busverbindungen so bleiben wie sie sind, hakte ich bei Winfried Hermann nach. Könnte er nicht das kostenpflichtige Parken an der Uni wenigstens so lange aussetzen, bis eine spürbar bessere ÖPNV-Anbindung eingerichtet ist? Das würde den Studierenden helfen, aber auch die Anlieger in Birkach und Plieningen entlasten, deren Straßen häufig zugeparkt sind. Obwohl das Ministerium die Busverbindungen als störanfällig einstuft und die Lage vor Ort kennt, hält es an der Parkraumbewirtschaftung fest. Das zeigt, wie wenig der Verkehrsminister die Realität der Studierenden und Beschäftigten der Universität im Blick hat. Durch die dezentrale Lage ist der Standort benachteiligt, was die Erreichbarkeit betrifft. Mit dem Festhalten an den Parkgebühren wird die derzeit zuverlässigste Anfahrtsmöglichkeit – mit dem Auto – unnötig eingeschränkt. Der Verkehrsminister sollte bezahlbare Mobilität ermöglichen,



→ Parkplätze an der Uni Hohenheim kosten seit 2020 Gebühr



→ **Meine Gästegruppe beim Landtagsbesuch**

statt sie zu verhindern. Viele Studierende aus dem Umland sind auf ihren Pkw angewiesen. Mit den voraussichtlich steigenden Zahlen in den nächsten Semestern wird sich das Problem noch verschärfen.

### **POLITIK HAUTNAH ERLEBEN – IM LANDTAG**

Am 8. Oktober 2025, besuchten mich wieder Bürgerinnen und Bürger aus Stuttgart im Landtag. Als Wahlkreisabgeordneter kann ich Interessierte im Rahmen des Besuchsprogramms einladen. Nach einer Einführung in die Aufgaben und Abläufe des Landtags konnten die Teilnehmer von der Besuchertribüne aus eine Plenarsitzung live mitverfolgen und erleben, wie über aktuelle politische Themen debattiert wird. Anschließend nahm ich mir Zeit für ein ausführliches persönliches Gespräch. Es freut mich besonders, wenn Bürgerinnen und Bürger direkt erleben, wie Politik entsteht – und auch kritisch nachfragen. Wir diskutierten in der Runde über das Verbrenner-Aus, die Grundsteuerreform oder die von der FDP geforderten Landtagsverkleinerung.

### **100 JAHRE HAUS & GRUND WÜRTEMBERG**

Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum! Haus & Grund Württemberg feiert dieses Jahr sein 100-jähriges Bestehen und ist mehr denn je eine wichtige Interessenvertretung für private Vermieter und Investoren. Bei der Jubiläumsfeier im Alten Schloss Stuttgart wurde sehr deutlich, welche Bedeutung privates Eigentum für unsere Gesellschaft hat. Gerade für junge Menschen in Baden-Württemberg ist der Erwerb von Wohneigentum wichtig – er bedeutet Sicherheit, Unabhängigkeit und eine starke Basis für die Zukunft.



→ **Zu Gast bei der Jubiläumsfeier von Haus & Grund**

Nach einer herzlichen Begrüßung durch Sebastian Nothacker, Vorstand des Landesverbands, und spannenden Grußworten von Dr. Kai Warnecke (Hauptgeschäftsführer Haus & Grund Deutschland) und Gabriele Reich-Gutjahr (Aufsichtsratsvorsitzende Landesverband) folgte die Festrede von Prof. Dr. Udo Di Fabio – in seinem Vortrag betonte der frühere Bundesverfassungsrichter: Freiheit, Verantwortung und Eigentum sind eng miteinander verbunden. Ohne privates Eigentum keine neuen Wohnungen, die wir so dringend brauchen.

### **ZUKUNFT FÜR POLIZEIREVIER IM OSTEN**

Schon bei meinem Besuch im 5. Revier vor über zwei Jahren wurde mir klar: Die Polizistinnen und Polizisten benötigen dort ein modernes und zukunftsfähiges Revier und vor allem mehr Platz. Gerade beim Gebäudezustand herrscht im jetzigen Objekt in der Ostendstraße großer Handlungsbedarf. Das Revier gehört zu den größten Polizeirevieren in ganz Baden-Württemberg: Rund 93.000 Menschen leben im Zuständigkeitsbereich, zu dem die Stadtteile Stuttgart-Ost, Wangen, Hedelfingen sowie Unter- und Obertürkheim gehören. Insgesamt hat das Revier 155 Sollstellen. Über eine Kleine Anfrage teilte mir das Finanzministerium mit, es prüfe mit der Landespolizei nun eine Neuunterbringung in der Neckarstraße 195, wo die Landespolizei bereits Räume nutzt. Darüber bin ich froh. Endlich besteht eine Perspektive für neue Räumlichkeiten. Das Projekt muss jetzt mit Priorität bearbeitet und umgesetzt werden, damit der Stuttgarter Osten wieder ein gut ausgestattetes und zukunftsfähiges Polizeirevier hat.

# GELD UND TEMPO FÜR INFRASTRUKTUR UND DIGITALISIERUNG



Friedrich Haag  
MdL

Neben Fahrbahnen benötigen immer mehr Brücken auf Landesstraßen dringend eine Komplettanierung. Mit der umfassenden Analyse der Bauwerke an Landesstraßen ist das Verkehrsministerium auf dem richtigen Weg. Es hat den Anschein, dass unsere seit Jahren vorgetragenen Mahnungen endlich ernst genommen werden. Aber nach der Erkenntnis muss das Handeln kommen. Wir haben bei den Brücken, Tunneln und Stützbauwerken grob eine Unterfinanzierung von rund 400 Millionen Euro pro Jahr. Über eine Kleine Anfrage habe ich erfahren, dass allein in Stuttgart rund jede fünfte Straße oder Brücke des Landes sanierungsbedürftig oder kurz davor ist. Über 11 Prozent müssen aufgrund ihres nicht ausreichenden Zustands intensiv geprüft werden. Und dabei stehen wir erst am Anfang des Sanierungsbedarfs. Die grün-schwarze Landesregierung konnte diese Problematik bislang nicht auflösen. Hier braucht es ein energisches Umsteuern – weg vom Konsum, hin zu Investitionen. Die nächste Regierung hat viele Herausforderungen zu meistern.

## A8 – ENDE GUT, ALLES GUT

Auch der Bund muss sich bei Infrastrukturprojekten noch mehr bewegen. Zum Glück hat der Koalitionsausschuss Anfang Oktober weitere drei Milliarden Euro für den Verkehr bewilligt und so auch endgültig die Finanzierung eines der wichtigsten Straßenbauprojekte in Baden-Württemberg gesichert – den neuen Altbauaufstieg der A8. Wir fordern jetzt den sofortigen Baubeginn ohne Verzögerung! Alle Genehmigungen sind nämlich erteilt. Es wäre sonst ein Treppenwitz der Geschichte geworden. Ein Sondervermögen bisher nicht für möglich gehaltenen Ausmaßes wurde gebildet. Doch mit dieser Rekordverschuldung ging nicht etwa ein Kurs nach dem Motto: „Volle Kraft voraus für Infrastruktur und Wettbewerbsfähigkeit!“ einher. Nein, vielmehr wurden nicht er-

forderliche sogenannte Sozialleistungen ohne Treffsicherheit verteilt und die Infrastruktur verkommt.

Wir brauchen ein zeitgemäßes Straßennetz, denn es nützt der Logistik und dem Wirtschaftsstandort. Wir können doch nicht sehenden Auges einen weiteren Verlust von Arbeitsplätzen, Wertschöpfung und Wohlstand in Kauf nehmen. Mit Fraktionskollege Christian Jung MdL, verkehrspolitischer Sprecher, und FDP-Lokalpolitikern aus Göppingen traf ich mich mit den Bürgermeistern von Gruibingen, Mühlhausen, Wiesensteig und Drackenstein. Sie leiden massiv unter Schleichverkehr und wenn es Probleme auf dem alten A8-Abschnitt gibt. Ein zügiger Neubau mit je drei Fahrspuren und weniger Anstieg ist nicht nur eine Frage der Verkehrssicherheit, sondern auch der wirtschaftlichen Wettbewerbsfähigkeit Baden-Württembergs. Zwischen Karlsruhe und München wird ein erheblicher Teil der deutschen Wertschöpfung erzielt.



→ Vor-Ort-Termin mit Bürgermeistern an der Raststätte Gruibingen

## **ARBEITSPLÄTZE SICHERN – VERBRENNER-AUS MUSS WEG**

Es ist gut, dass sich die CDU in Baden-Württemberg jetzt klar gegen das Verbrenner-Aus positioniert. Wir Liberale im Landtag fordern dies schon lange. Umso mehr kommt es darauf an, dass sich die CDU in der Koalition gegen die Grünen durchsetzt und auch ihre Parteifreundin von der Leyen in Brüssel in die Pflicht nimmt – denn von dort geht das Hauptproblem aus, unter anderem die nicht faktenbasierten CO<sub>2</sub>-Regulierungen der EU. Würde die Koalition am Verbrennerstreit zerbrechen, wäre das ein gutes Zeichen für den Wirtschaftsstandort. Als Demokraten könnten wir bis zur Landtagswahl am 8. März 2026 auch mit wechselnden Mehrheiten zu tragfähigen Beschlüssen kommen. Es ist höchste Zeit für eine neue bürgerliche und faktenbasierte Politik zum Wohle des Landes. Dazu gehören für mich vor allem die Stärkung unserer Wirtschaft und Perspektiven für die Automobil- und Zuliefererfirmen. Der ideologische Kampf gegen das Auto muss ein Ende haben! Die schlechten Meldungen der letzten Wochen – Entlassungen von zigtausenden Beschäftigten bei Bosch, Porsche, ZF – signalisieren den Ernst der Lage. Wir Liberale setzen uns umso mehr, auch im Wahlkampf, für den Hochlauf von E-Fuels und Technologieoffenheit bei Antrieben ein.



→ „Die CDU muss bei Ursula von der Leyen Druck machen“

## **VIRTUELLER BAUANTRAG MIT KI & BIM VERKNÜPFEN**

Nachdem der Virtuelle Bauantrag im Januar 2025 endlich gestartet ist, müsste in den Behörden jetzt eigentlich der nächste Digitalschritt erfolgen – die Integration von Künstlicher Intelligenz und Building Information Modeling (BIM) in die Prozesse. BIM steht für die digitale Dokumentation eines Bauobjekts, in der alle Daten und Informationen zu Flächen, Materialien oder Sanierungen über den ganzen Lebenszyklus gespeichert und aktualisiert werden. In Nordrhein-Westfalen gibt es mittlerweile ein BIM-Kompetenzzentrum. In Finnland und Norwegen werden Bauanträge auf Basis von Industry Foundation Classes (IFC) automatisch bearbei-

tet. Das offene Dateiformat ist optimal auf BIM abgestimmt und erleichtert den Informationsaustausch zu Gebäuden. Wie sieht es bei uns aus? Der Eindruck drängt sich auf, dass die Landesregierung KI und BIM beim virtuellen Bauantrag verschläft. So läuft im Neckar-Odenwald-Kreis ein Modellprojekt zu KI im Bauantragsverfahren – doch das zuständige Wohnbauministerium ist nicht voll involviert. Hier müssen wir gegensteuern und alles dafür tun, dass digitale Prozesse bei Bauvorhaben in den Behörden zum Einsatz kommen. Es kann nicht sein, siehe Stuttgart, dass Investoren, Bauherren und Sanierer monatelang auf die erforderlichen Genehmigungen warten müssen oder digitale Anträge im Amt wieder ausgedruckt werden. Mit meinem Fraktionskollegen Daniel Karrais, Sprecher für Digitalisierung, habe ich deshalb eine Kleine Anfrage an die Landesregierung gestellt. Wir wollen wissen, wie es um KI und BIM in der Landesbauverwaltung und bei der Bauleitplanung steht und ob Kommunen über eine „Experimentierklausel“ nicht mehr Freiheiten für digitale Anwendungen erhalten sollten.

## **STATT DAUERREGULIERUNG MEHR NEUBAU UND REFORMEN**

Die Landesregierung ist uneins über die Mietpreisbremse. Konstanz und Mannheim werden von der Maßnahme befreit, denn das Bundesverfassungsgericht hat klargestellt, dass die Mietpreisbremse nur zeitlich befristet zulässig ist. Angesichts der wiederholten Verlängerungen seit ihrer Einführung 2015 stellt sich ohnehin die Frage, ob diese Praxis nicht den vom Gericht festgelegten Grundsatz der Befristung verletzt. Die Verfassungsmäßigkeit der Mietpreisbremse hängt davon ab, dass sie ausschließlich in Regionen mit einem angespannten Wohnungsmarkt gilt. Grün-Linke Träumereien, die Maßnahme auf das ganze Land auszuweiten, wären nicht nur wirtschaftlich schädlich, sondern ein klarer Verstoß gegen die Verfassung. Zehn Jahre Mietpreisbremse haben gezeigt: Sie schafft keine einzige neue Wohnung und bremst Innovationen – aber nicht die Mieten. Statt neuer Eingriffe braucht es endlich echte Lösungen für bezahlbaren Wohnraum: mehr Neubau, schlankere Genehmigungsverfahren und eine Entlastung der privaten Vermieter. Von mir aus können die Grünen gerne über den 31.12.25 hinaus eine Einigung in der Koalition blockieren. Dann wäre die Mietpreisbremse ohnehin Geschichte im Land, weil sie automatisch ausläuft.

## **FINALE BEIM VOLKSBEGEHREN „XXL-LANDTAG VERHINDERN“**

Bis kurz vor Terminalschluss der Unterschriftensammlung für unser geplantes Volksbegehren war ich mit Stadtgruppen in meinem Wahlkreis unterwegs, um noch mehr Menschen von unserem Projekt zu überzeugen. Wie schon vor der Sommerpause kamen interessierte Bürger gezielt zu den



→ Friedrich Haag mit Hans-Ulrich Rülke beim Sammeln von Unterschriften gegen den XXL-Landtag

Ständen. Sie wollen es nicht hinnehmen, dass Parlament und Verwaltung immer behäbiger, größer und teurer werden. Besonders intensiv diskutiert wurde beim Sillenbacher Wochenmarkt, wo ich mit Hans-Ulrich Rülke Unterschriften sammelte. Unser Landes- und Fraktionsvorsitzender und Spitzenkandidat stand Rede und Antwort – auch zu anderen

politischen Themen. Im Vorfeld der Landtagswahlen wollten die Menschen wissen, welche Agenda wir von der FDP haben. Aus den Gesprächen nehme ich mit: Bildung, Bürokratieabbau, Sicherheit, Ordnung bei der Migration und Jobgarantie, hier erwarten die Wähler pragmatische Lösungen.

### MEHR WERTSCHÄTZUNG FÜR DAS HANDWERK

Das Handwerk in Baden-Württemberg fordert Bürokratieabbau – und das vollkommen zurecht. Auf der Herbstklausur der FDP-Fraktion haben wir deshalb konkrete Forderungen und Vorschläge entwickelt, wie dieser zu realisieren ist. So verlangen wir eine Bundesratsinitiative zur Aussetzung jedweder Statistik-, Berichts- und Dokumentationspflichten für Unternehmen mit weniger als 20 Mitarbeitern, außerdem die Rückkehr zu einer handwerksfreundlichen Digitalisierungsprämie und die Stärkung der Meisterprämie als Wertschätzung für die berufliche Bildung und Motivation für junge Handwerker, die einen Betrieb übernehmen möchten. Wir müssen das Handwerk entlasten! Es ist essenziell für unsere Wirtschaft und schafft Arbeitsplätze. Unser Positionspapier „Liberale Handwerkspolitik für Baden-Württemberg“ können Sie auf der Internetseite der Fraktion herunterladen: [www.fdp-landtag-bw.de](http://www.fdp-landtag-bw.de)

## ÖFFENTLICHE VERANSTALTUNGEN MIT FRIEDRICH HAAG MDL

An diesen Terminen zum Wahlkampf können Sie unseren Stuttgarter Landtagsabgeordneten als Podiumsgast oder Referenten erleben. **Kommen Sie dazu, bringen Sie gerne Gäste mit.**

DATUM	THEMA	GASTGEBER	ORT
21.11.2025 10:50 Uhr	<b>Wohnen für alle – bezahlbar, bedarfsgerecht, klimagerecht</b>	Friedrich-Ebert-Stiftung	Gewerkschaftshaus, Willi-Bleicher-Straße 20, Stuttgart
04.12.2025 19:30 Uhr	<b>Bezahlbare Wohnungen durch gemeinwohlorientierte Wohninitiativen</b>	Netzwerk selbstorganisiertes und gemeinwohlorientiertes Wohnen	Württembergischer Kunstverein, Schlossplatz 2, Stuttgart
22.01.2026 19:00 Uhr	<b>Diskussion mit Vereinen Plieningen/ Birkach/Schönberg zur Landtagswahl</b>	Bürgerverein Plieningen	Ort wird noch bekannt gegeben
25.01.2026 15:30 Uhr	<b>Klartext mit Wolfgang Kubicki und Friedrich Haag</b>	Stadtgruppe Degerloch	Alte Scheuer, Agnes-Kneher-Platz, Stuttgart
27.01.2026 18:00 Uhr	<b>Lernen, Lehren, Forschen und Hochschulalltag</b>	ASTA Uni Hohenheim	Uni Hohenheim, Audimax, Kirchnerstraße 5, Stuttgart
28.01.2026 19:00 Uhr	<b>Europa und Technologieoffenheit</b>	Europaunion Stuttgart	Brauereigaststätte Dinkelacker, Tübinger Straße 46, Stuttgart
05.02.2026 18:00 Uhr	<b>Baden-Württemberg wählt: Die Landtagswahl 2026</b>	Landeszentrale für politische Bildung	Webtalk auf YouTube: @lpbbw
09.02.2026 16:00 Uhr	<b>Zukunftsforum Genossenschaft 2026 – Landtagswahl Spezial</b>	BW Genossenschaftsverband e.V.	GENO-Haus, Heilbronner Straße 41, Stuttgart
23.02.2026 19:00 Uhr	<b>Landtagswahl 2026 – Wahlkreis II</b>	Landeszentrale für politische Bildung	Bürgerhaus Möhringen, Filderbahnplatz 3, Stuttgart

## SICHTBARKEIT: DIE LIBERALEN FRAUEN ZEIGEN PRÄSENZ!



**Susanne Winkler**

Stv. Vorsitzende Liberale Frauen BV Stuttgart  
Beisitzerin im Landesvorstand der LiF BW

Das FDP-Programm für die Landtagswahl 2026 wurde am 11. Oktober 2025 in Donaueschingen mit klarer, überzeugender Mehrheit verabschiedet. Viele Liberale Frauen waren vor Ort ... sei es als Delegierte, Landtagskandidatin oder als Gast. Es wurde damit nicht nur eine „Verpflichtung“ wahrgenommen, sondern auch gezieltes Interesse gezeigt und nicht zuletzt: Sichtbarkeit! Doch es gibt auch leise Unterstützerinnen, die sich jedoch als LiF und FDP-Frauen stets und mit voller Überzeugung outen, streiten und beispielhaft einsetzen.

Wie schon im letzten Bericht dokumentiert: Jede/r Mitstreiter/IN ist bei den Liberalen Frauen willkommen. Bis zum 8. März 2025 verbleiben gerade noch 4,5 Monate, um ein Ergebnis für den Wiedereinzug in den Landtag einzuholen, das mit zufriedenstellendem Erfolg gekrönt ist. Jeder Person ist klar, dass es kein „Spaziergang“ wird, insbesondere, da sich die Sichtbarkeit nicht nur vor Ort zeitigt, sondern auch im Netz. Die sogenannten „sozialen Medien“ tragen heutzutage wesentlich schon bei Jugendlichen zur ungefilterten und unreflektierten Meinungsbildung bei. Schonungslos wird über Politiker und Personen, die sich – auch im Ehrenamt – engagieren, nicht selten mit Hass und Hetze gepostet. Eine grenzenlose „Offenheit“ hat seit langer Zeit schon mit dazu beigetragen, dass mit Worten – oftmals „befremdliche“ Vorbilder einen prägenden Einfluss auf die Nutzer haben. Verunglimpfungen in Wort und Schrift gehören im Netz mittlerweile zur Normalität. Beleidigungen, Anzüglichkeiten, frauenfeindliche Äußerungen oder Herabwürdigungen sind selbst im Arbeitsleben oder im Ehrenamt keine Seltenheit mehr. Das Recht auf Meinungsfreiheit wird hier in besonderer Art und Weise mit narzisstischer Selbstdarstellung mehr als missbraucht.

Diese lächerliche wie auch peinliche Sichtbarkeit, das sittliche und respektlose Unvermögen, das dahintersteckt, doch vor allem das mangelnde, nicht ausgereifte Selbstbewusstsein und die fehlende kognitive Reife, sich konkret, im Gegenüber, über eine Thematik oder mit einer Person auseinandersetzen bzw. zu stellen, bedarf keiner weiteren Erläuterung. Jede einzelne Kandidatin hat auch in den zurückliegenden Wahlkämpfen diesbezüglich immer wieder „peinliche bis unverschämte Erfahrungen“ gemacht, die dann einfach nur so „weggesteckt“ wurden. Eine leider zu liberale Haltung, damit die positive Sichtbarkeit für die Partei gewahrt bleibt. Doch muss Frau oder Mann für die Sichtbarkeit alles hinnehmen? Sicherlich nicht! Darum nochmals: Jeder ist willkommen, um unsere Kandidatinnen – und selbstverständlich auch den Kandidaten – zu unterstützen, denn wo sich eine große Gruppe trifft, werden auch die Angriffsflächen kleiner. Nicht zuletzt aus diesem Grunde, jedoch vor allem für noch mehr Sichtbarkeit, starteten die LiF aus dem KV Stuttgart eine **„After-Work-Laufgruppe“**, die sich bis zur Landtagswahl an einem festgelegten Tag immer in der letzten Woche des Monats trifft. Jeder ist willkommen und kann mitlaufen: Sichtbarkeit mit Haltung, Niveau und Sportsgeist.

Zeigen auch Sie Präsenz für die FDP und unterstützen Sie mit uns die Kandidatinnen/den Kandidaten, Juliane Becker, Gabriele Heise, Claudia Schober und Friedrich Haag! Denn, wie resümierte schon Johann Wolfgang von Goethe so richtig? **„Erfolg hat drei Buchstaben: TUN“**

In diesem Sinne: Auf zum nächster Lauftreff: 27. Oktober 2025 um 18 Uhr an der Oper!

## LIBERALE FRAUEN BV STUTTGART WÄHLTEN NEUEN VORSTAND



**Susanne Winkler**

Stv. Vorsitzende Liberale Frauen BV Stuttgart  
Beisitzerin im Landesvorstand der LiF BW

Am 24. Oktober 2025 fand in Stuttgart-Bad Cannstatt in der Weinstube „Jägerhof“ von Peter Mayer, die Mitgliederversammlung mit Vorstandswahl der Liberalen Frauen Bezirksvereinigung Stuttgart statt. **Gabriele Heise**, stv. Landesvorsitzende der FDP und Regionalrätin, wurde an diesem Abend mit einem eindeutigen und überzeugenden Ergebnis zur neuen Vorsitzenden gewählt.

Die amtierende Vorsitzende der LiF BV Stuttgart, **Renate Iby**, begrüßte alle Anwesenden. Gast an diesem Abend, die Bundesvorsitzende der LiF, **Anke Hillmann-Richter**, die einen Einblick in ihre bisherige Arbeit gab. Nach dem Rechenschaftsbericht der Vorsitzenden und der Schatzmeisterin wurde der Vorstand des Jahres 2023 bis 2025 nebst Beisitzer, Schatzmeister und Kassenprüfer entlastet. Die anschließende Aussprache machte deutlich, dass nun ebenso – wie zuletzt bei der Bundestagswahl – alle Kraft und Energie, sowie die Unterstützung aller notwendig ist, um bei der Landtagswahl 2026 ein zufriedenstellendes, doch vor allem erfolgreiches, Ergebnis einzuholen. Nicht zuletzt diese, auch sehr offenen Worte bei der Vorstellung von Gabriele Heise, mobilisierten ebenso neue Mitglieder, sich für die anstehende Wahl zur Mitarbeit aufstellen zu lassen.

Votiert wurde wie folgt, nachdem die amtierende Vorsitzende nicht mehr zur Verfügung stand: **Gabriele Heise** (1. Vorsitzende), Neu: **Claudia Schober** (stv. Vorsitzende), **Susanne Winkler** (stv. Vorsitzende), **Charlotta Eskilsson** (Kassenprüferin), **Angelika Barwasser** (Schatzmeisterin). Das Amt der Schriftführerin wird **Regina Strobel** übernehmen, ein Dank geht an dieser Stelle an **Anke Pross**, die dieses Amt über mehrere Jahre bestens und zuverlässig übernommen hatte. Als Beisitzer wurden gewählt: Neu: **Cathrin Burger**, Neu:

**Friederike Perl**, Neu: **Susanne Pioch**, **Heidi Nader**, **Melanie Sammito** und **Martina Weishaupt** wurden ein weiteres Mal in diesem Amt bestätigt. Alle Damen des neuen Vorstandes, so auch die Beisitzer wurden mit überzeugender Zustimmung gewählt und nahmen ihre Wahl für 2025 bis 2027 sehr gerne an und bedankten sich für das Vertrauen. Last but not least geht ein herzliches Dankeschön an den Versammlungsleiter Sven Sturm, der diesen Wahlabend sehr professionell unterstützte.



→ v.l.n.r. 2. Reihe: **Regina Strobel**, **Friederike Perl**, **Susanne Pioch**, **Angelika Barwasser**, **Claudia Schober**, **Cathrin Bauer**, **Gabriele Heise**, **Martina Weishaupt**, **Heidi Nader**  
v.l.n.r. 1. Reihe: **Charlotta Eskilsson**, **Susanne Winkler**, **Melanie Sammito**

# MITTELSTAND HOFFT AUF REGIERUNGSWECHSEL



**Frank Bantle**  
Pressesprecher LIM Baden-Württemberg e.V.

Der Mittelstand schlägt Alarm. Die Werkrealschulen werden aufgelöst, die Realschulen sind akut gefährdet. Grüne und rote Bildungspolitiker im Land sehen nur noch Gymnasien und Gemeinschaftsschulen als Königsweg. Dabei haben sich gerade Haupt- und Realschulen über Jahrzehnte bewährt: beste Förderung jeden Schülers, praxisnahe Lerninhalte, enge Verzahnung mit der lokalen Wirtschaft, Ausbildungspartnerschaften. Der Liberale Mittelstand informiert deshalb landesweit mit dem Realschullehrerverband und Ausbildern über das geplante Szenario und die Folgen für die Kinder, die Motivation und letztendlich auch für den Ausbildungsmarkt. In der Region Stuttgart fand die Veranstaltung in Kornwestheim statt, wo **Dr. Karin Broszat** (Landesvorsitzende RLV), die Stuttgarter Lehrerin **Katharina Kuen**, **Marc Dressel** (Leitung Caritas Waiblingen-LB-Enz) und **Dr. Timm Kern** MdL diskutierten. Zahlreiche Aspekte kamen zur Sprache. Einig waren sich alle darin, dass die verbindliche Grundschulempfehlung wieder für alle Schularten kommen muss und die bewährte Durchlässigkeit jetzt verloren geht – zum Nachteil der lernwilligen Schüler. **Michael Conz**, Beisitzer im LIM-Landesvorstand, brachte in die Runde ein: „Ganztag, Gemeinschaftsschule, Integration und Inklusion, alles was das Land wünscht, müssen vor allem die Kommunen finanzieren. Das Land trägt nur einen Bruchteil bei. Ein Widerspruch.“ Der LIM unterstützt daher den Volksantrag des Realschullehrerverbands „Nicht ohne unsere Realschulen!“. Mehr unter [www.rlv-bw.de](http://www.rlv-bw.de)

## HANDWERK VON BÜROKRATIE ENTLASTEN

Auch im LIM Stuttgart sind Handwerker organisiert. Umso aufmerksamer verfolgten diese den Antrag der FDP-Fraktion im Landtag zum Bürokratieabbau für das Handwerk. „Alle Forderungen sind praxisnah und nur zu begrüßen“, sagt



→ Referenten, Moderator und LIM-Landesvorsitzender (links)

Kreisvorsitzende **Slavica Benko**. So sollte es beispielsweise keine Berichts-, Statistik- und Dokumentationspflichten für Betriebe unter 20 Mitarbeitern geben oder klare Checklisten, was die Landesregierung alles wissen will vom Handwerk. Leider wurde der FDP-Antrag für eine Bundesratsinitiative abgelehnt. Dabei wäre echter Bürokratieabbau möglich. Slavica Benko: „Enttäuschend, da braucht es dann auch keine Entlastungsallianz der Regierung.“

Fixpunkt im LIM-Kalender – der Weindorf-Treff. Im September kamen rund 30 Mitglieder und Gäste nach Stuttgart. Es gab wieder nette Tischrunden in der „Zaißerei“, gute Gespräche, Austausch und neue Kontakte bei Württemberger Weinen und Maultaschen. Erstmals mit dabei und überrascht von der einmaligen Atmosphäre der Traditionsveranstaltung – unser neuer Landesvorsitzender **Holger Höfs**, Maschinenbauunternehmer aus der Kurpfalz.

## DR. WOLFGANG ALLEHOFF IM BUNDESVORSTAND BESTÄTIGT



**Liane Bott-Voelker**  
Vorstand Regionalverband Stuttgart  
Liberaler Senioren Initiative

Bei der Bundesdelegiertenversammlung im Oktober 2025 haben die Liberalen Senioren wichtige Weichen für die kommenden Jahre gestellt. Über 60 Delegierte aus ganz Deutschland trafen sich in der IHK Akademie München. Nach 16 Jahren unter seiner Leitung verabschiedete sich **Detlef Parr** altersbedingt als erster Vorsitzender. Er warf einen Blick zurück auf bewegte Zeiten. Während seiner Amtsperiode ist die FDP zweimal an der Fünf-Prozent-Hürde gescheitert. Das lag aus unserer Sicht auch daran, dass die Bundespartei ihren Fokus zu sehr auf junge Wählerschichten gerichtet hatte und die wichtigste Gruppe – die der Senioren – vernachlässigt wurde. Diese Botschaft hat die Delegiertenversammlung **Susanne Seehofer** (Mitglied im Bundesvorstand der FDP) nach ihrem exzellenten Vortrag eindrücklich mit auf den Weg gegeben.

Mit großer Mehrheit wurde **Elmar Conrads-Hassel** (NRW) zum neuen Vorsitzenden des Bundesverbandes gewählt. Dr. Wolfgang Allehoff aus Stuttgart wurde im Amt als stellvertretender Vorsitzender bestätigt. Der bisherige Schriftführer **Dirk-Heinrich Heuer** (NS) rückt für Elmar Conrads-Hassel als weiterer stellvertretender Vorsitzender nach. **Susanna Henn** übernimmt als Schatzmeisterin die Verantwortung für die Finanzen und **Fabienne Rzitki** ist neue Schriftführerin.

### IMPULSE VON DEN NEOS

Als Ehrengäste hatte das Präsidium **Johannes Gasser** (Abgeordneter der NEOS im Nationalrat Österreich) und **Alessandra Rachetti** (Sprecherin der International Liaison der NEOSplus) eingeladen. Diese junge liberale Partei hat es geschafft, seit ihrer Gründung vor 12 Jahren dynamisch zu wachsen und ist inzwischen mit zwei Ministern und einem

Staatssekretär an der österreichischen Regierung beteiligt. Anlass genug, sich von den beiden Gastrednern inspirieren zu lassen.

Ein Highlight des Bundestreffens war die Abendveranstaltung im „Franziskaner“, bei der Detlef Parr feierlich verabschiedet wurde. Als besonderer Gastredner traf der ehemalige Chefredakteur des „Focus“ und ehemaliger bayerischer FDP-Landtagsabgeordneter **Helmut Markwort**, hervorragend die aktuelle Stimmungslage.



→ **Helmut Markwort mit Vertretern des alten und des neuen Vorstands des Bundesverbandes. Links in der Mitte: Dr. Wolfgang Allehoff**

# TERMINE UND VERANSTALTUNGEN IM 4. QUARTAL 2025

## → NOVEMBER 2025

<b>5.</b>	<b>14:00 Uhr</b>	<b>Liberales Senioren Initiative › Stammtisch</b> › Stuttgarter Ratskeller, Marktplatz 1 › Anmeldung bitte per E-Mail an <a href="mailto:liane.bott.voelker@gmail.com">liane.bott.voelker@gmail.com</a>
<b>7.</b>	<b>19:00 Uhr</b>	<b>AK Mobilität › Sitzung</b> › Brauereigaststätte Dinkelacker, Tübinger Straße 46
<b>8.</b>	<b>10:00 Uhr</b>	<b>Bezirksverband › Bezirksparteitag</b> › Kleiner Kursaal, Königsplatz 1
<b>17.</b>	<b>18:00 Uhr</b>	<b>Kreisverband › Kreisvorstandssitzung</b> › Brauereigaststätte Dinkelacker, Tübinger Straße 46
	<b>19:00 Uhr</b>	<b>Kreisverband › Kreisausschusssitzung</b> › Brauereigaststätte Dinkelacker, Tübinger Straße 46
<b>28.</b>		<b>Yellow Friday › Wir zeigen Flagge auf der Königstraße</b> › Höhe Buchhaus Thalia, Königstraße 30

## → DEZEMBER 2025

<b>3.</b>	<b>14:00 Uhr</b>	<b>Liberales Senioren Initiative › Stammtisch</b> › Stuttgarter Ratskeller, Marktplatz 1 › Anmeldung bitte per E-Mail an <a href="mailto:liane.bott.voelker@gmail.com">liane.bott.voelker@gmail.com</a>
<b>5.</b>	<b>19:00 Uhr</b>	<b>AK Mobilität › Sitzung</b> › Brauereigaststätte Dinkelacker, Tübinger Straße 46
<b>15.</b>	<b>19:30 Uhr</b>	<b>Kreisverband › Kreisvorstandssitzung</b> › Ort wird noch bekannt gegeben

## → JANUAR 2026

<b>5.</b>	<b>10:00 Uhr</b>	<b>Landesverband › Landesparteitag der FDP Baden-Württemberg</b> › Schwabenlandhalle Fellbach
<b>6.</b>	<b>11:00 Uhr</b>	<b>Landesverband › Dreikönigstreffen der Freien Demokraten</b> › Opernhaus Stuttgart
	<b>13:30 Uhr</b>	<b>Kreisverband › Liberaler Neujahrstreff</b> › Alte Kanzlei, Schillerplatz 5
<b>16.</b>	<b>19:00 Uhr</b>	<b>AK Mobilität › Sitzung</b> › Brauereigaststätte Dinkelacker, Tübinger Straße 46
<b>25.</b>	<b>0:00 Uhr</b>	<b>Kreisverband › Plakatierungsbeginn Landtagswahl 2026</b>



**ALLE SITZUNGEN DER STADTGRUPPEN FINDEN SIE AUF DER INTERNETSEITE  
DER FDP STUTTGART UNTER [WWW.FDP-STUTTGART.DE/TERMINE](http://WWW.FDP-STUTTGART.DE/TERMINE)**

**PROF. GISELA  
FRICK**

**23.09.1946 – 18.05.2025**

**DR. MICHAEL  
SCHUMM**

**09.01.1947 – 10.09.2025**

*Stadtgruppe Botnang*

**DR. JÜRGEN  
KROLL**

**21.11.1938 – 30.09.2025**

*Stadtgruppe Plieningen/Birkach*

***Wir werden unseren Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.***

# **LIBERALER NEUJAHRSTREFF**

**MIT GASTREDNERIN DR. LYDIA HÜSKENS,  
STV. MINISTERPRÄSIDENTIN IN  
SACHSEN-ANHALT UND MINISTERIN FÜR  
INFRASTRUKTUR UND DIGITALES**

**MO., 6. JANUAR 2026, 13:30 UHR  
ALTE KANZLEI, SCHILLERPLATZ 5**



**[FDP-STUTT GART.DE/TERMINE](https://www.fdp-stuttgart.de/termine)**